Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 232. Mittwoch, den 4. Oktober 1905. 29. Jahrgang.

Der Kampf in der Berliner Elektrizitäts-Industrie.

Vor der auf gestern Vormittag anberaumten Fortsetzung der Besprechungen zwischen den Vertretern der drei Firmen der Elektrizitätsindustrie und den Abgeordneten der Arbeiterausschüsse hatte der Magistratsrath Schulz zu Berlin kurze Rücksprachen mit beiden Parteien, aus denen sich ergab, daß die Arbeiter nur dann bereit seien, Vorschläge zur Einigung zu machen, wenn die Firmen vorher erklären, über die vor dem Ausbruch des Streiks gewährten Zugeständnisse hinausgehen. Zu Beginn der gemeinsamen Sitzung gab ein Vertreter der drei Firmen die Erklärung ab, daß die gestrigen Ausführungen keinen Grund zur Aenderung der Auffassung der Sachlage gegeben hätten, die Firmen würden daher über die vor dem Ausbruch des Streiks eingeräumten Zugeständnisse bezüglich der Lohnsätze nicht hinausgehen. Schulz bezeichnete die Einigungsversuche als vorläufig gescheitert und vertagte die Besprechungen auf unbestimmte Zeit.

Die Berliner Elektrizitätswerke, deren Maschinisten und Heizer streiken, liefern den Strom für die Straßenbahnen und die Straßenbeleuchtung. Wie die Werke mittheilen, stellten sich Ingenieure, Meister und andere Angestellte den Elektrizitätsfirmen zur Verfügung, um eine Unterbrechung der Stromlieferung zu verhindern. Gestern früh war die Durchführung des Streiks unvollständig, doch rechnen, den Blättermeldung zufolge, die Arbeiterkreise darauf, daß heute der Streik vollständig durchgeführt ist.

Inzwischen ist Oberbürgermeister Kirschner von einem Mitglied des Arbeiterausschusses ersucht worden, vermittelnd einzugreifen. Die Streikenden setzen ihre ganze Hoffnung auf den Solidaritätsstreik der Maschinisten und Heizer der Berliner Elektrizitätswerke, welche die Stadt Berlin und die vielen privaten Unternehmungen, soweit sie nicht eigene Kraftanlagen haben, mit Licht und Betriebskraft versorgen. Ueber den Umfang dieses Streiks läßt sich erst im Laufe des heutigen Tages ein sicheres Bild gewinnen.

Unser H-Korrespondent meldet uns aus Berlin, 2. Oktober: Der Betrieb der großen Berliner Straßenbahn wird trotz des Streiks der Elektrizitätsarbeiter aufrecht erhalten und auch die Straßenbeleuchtung wird keine Unterbrechung erleiden. Die Straßenbahn hat indessen ihren Betrieb auf einzelnen Linien eingeschränkt. Heute Morgen sind Feuerwehrleute zur Dienstleistung bei den Elektrizitätsfirmen abkommandirt worden. Sie werden hauptsächlich als Kohlenschipper verwendet und verrichten die Arbeit in Civilkleidung. Militärische Hilfe ist bisher nicht herangezogen worden. Daher ist auch die Nachricht einiger Morgenblätter, daß die Garde-Kavallerie und die Artillerie telegraphisch Weisung erhalten hätten, auf dem schleunigsten Wege nach Berlin zurückzukehren, unrichtig.

* * *

(Telegramme.)

Berlin, 3. Oktober. Den Morgenblättern zufolge sind keine wesentlichen Veränderungen im Lohnstreite der Elektrizitätsindustrie zu verzeichnen. Größere Störungen im Straßenbahnverkehr und in der Beleuchtung kamen nicht vor. Die Haltung der Ausländer ist ruhig. Störungen der Ordnung erfolgten nicht. Die Arbeiter hielten zahlreiche Versammlungen ab, von denen eine polizeilich aufgelöst wurde, weil sie nicht angemeldet war. Heute, Dienstag, finden 25 Versammlungen statt.

Breslau, 3. Oktober. Eine hier stattgefundene Versammlung von in der elektrizitäts-technischen Branche beschäftigten Arbeitern nahm einstimmig eine Resolution an, in der es heißt: Die Versammlung verpflichtet sich, die Berliner Berufskollegen in ihrem ihnen von den Arbeitgebern aufgezwungenen Kampf moralisch und finanziell zu unterstützen. Sie erkennt die Forderungen als berechtigt an und erklärt, wenn in Breslau verlangt werde, Streikarbeit zu verfertigen, in jedem einzelnen Betriebe sofort dazu Stellung zu nehmen und mit allen zu Gebote stehenden Mitteln diese Zumuthung zurückzuweisen.

Viehpreise und Fleischpreise.

Das aktuellste Thema in fast jedem Haushalt ist leider immer noch die Fleischtheuerung und man muß die Sachlage statistisch prüfen, um der Theuerung entgegenwirken zu können. In den Preisnotirungen für Schlachtvieh setzt sich die steigende Richtung noch weiter fort. Die Differenz gegenüber der Vergleichszeit 1904 tritt immer schärfer hervor, trotzdem schon im September 1904 infolge der ungünstigen Futterernte die Viehpreise zu steigen begonnen hatten. Von Preisaufschlägen am Waarenmarkt, die im laufenden Jahre fast alle wichtigen Lebensmittel erfuhren, ist auch im September wieder der bei Schweinen am beträchtlichsten. Die Steigerung der Schweinepreise, die in Berlin von Mitte September 1903 auf 1904 ca. 1—2 ℳ pro 50 Kilogramm betrug, stellt sich von 1904 auf 1905 auf ca. 14 Mark pro 50 Kilogramm. Anfang September hatte sie sogar 18 Mark betragen. Nicht ganz so stark sind die Preise für Rinder und Kälber hinaufgeschnellt, aber auch sie stehen bedeutend über dem vorjährigen Niveau. Dies wirkt schon deswegen ungünstig, weil dadurch ein Ersatz für Schweinefleisch bei der auf die billigen Nahrungsmittel angewiesenen Konsumentengruppe wegfällt. Der Preis für Kälber, der im September 1904 gegen 1903 nicht unbedeutend gewichen war, ist wieder so hoch wie im Jahre 1903; Schafe haben sich gegen 1904 ganz bedeutend, gegen 1903 ebenfalls stark vertheuert. Es kosteten nämlich Mitte September in Berlin 50 Kilogramm:

	1903	1904	1905
Ochsen	27—46	27—46	28—48
Bullen	30—43	25—42	29—46
Färsen, Kühe	22—32	18—31	23—34
Kälber	26—55	22—51	26—58
Schafe	25—38	21—35	30—42
Schweine	47—54	49—55	63—69

Nächst Berlin weist die schärfste Schweinepreissteigerung Chemnitz auf; während im Vorjahre Mitte September 51 bis 58 ℳ für 50 Kilogramm bezahlt wurden, notirten im laufenden Jahre 71—78 ℳ, Mitte August war die Differenz noch nicht so groß gewesen. Auch der Kälberpreis stieg in Chemnitz äußerst stark. Fast ebenso hoch wie in Chemnitz steht der Preis für Schweine in München. Von den größeren Marktplätzen Süddeutschlands ist noch Stuttgart zu nennen. Es weist den höchsten Preisstand für Schweine unter insgesammt 19 wichtigen deutschen Marktplätzen auf. In Norddeutschland ist es außer Berlin besonders Hamburg, das von der Fleischnoth erheblich getroffen wird. Aus der Thatsache, daß in einigen Städten die Vieh- und Fleischpreise noch ganz besonders hoch sind, ist übrigens zu schließen, daß dort lokale Verhältnisse und Lebensgewohnheiten noch extra einen Druck auf die Fleischpreise ausüben müssen, oder daß die dortigen Fleischer von Viehhändlern abhängig sind, welche die Konjunktur rücksichtslos ausbeuten. Ferner ist auch zu bemerken, daß die hohen Fleischpreise in ihrer vollen Höhe nur bei dem Schweinefleisch ganz berechtigt erscheinen, weil die Preise für Schlachtschweine infolge großen Ausfalles der vorjährigen Kartoffelernte am meisten gestiegen sind, nämlich ca. 20 Prozent. Für Rinder, Kälber und Schafe ist dagegen seit beiden Vorjahren der Viehpreis aber nur 6 bis 8 Prozent gestiegen, also eine vielfach auftretende Steigerung des Preises für Rindfleisch, Kalbfleisch und Hammelfleisch um 20 Prozent nicht gerechtfertigt. Es zeigt sich im Fleischhandel eben auch die Tendenz, die Situation, welche durch die Steigerung der Viehpreise und den theilweisen Mangel an Schlachtvieh entstanden ist, zu übertreiben. Da wäre vielleicht zur Steu-

Feuilleton

(Nachdruck verboten.)

Meine Landstreicherei.

Studienfahrten in Verkleidung eines vagabondierenden Handwerksburschen.

Von Karl Böttcher.

I. Auf Pfaden der Bettler.

Staubbedeckt, todtmüde, arg verdurstet — so sitze ich am Straßengraben auf einem Teppich von Butterblumen und Vergißmeinnicht. Vor mir die bergaufziehende, öde Landstraße mit hochherablugenden Felsspitzen. Sommerliche Schwüle über dem regungslosen Laubwald.

Jetzt strecke ich mich nieder auf den weichen Rasen, indes ein erwachendes Lüftchen dahertändelt. Unter wiegenden Bäumen, wehenden Gräsern starre ich durch tiefhängendes Geäst hinein ins strahlende Himmelsgewölbe u. überdenke nochmals den ganzen Kriegsplan meiner Landstreicherei . . .

Also wieder heraus aus der molligen Behaglichkeit meines Arbeitszimmers, durch dessen offene Fenster Rosen und Linden duften, heraus zu einer neuen sozialen Studie! . . . Vor wenig Jahren erst durchsegelte ich die wirre Inselwelt Westindiens, unternahm sodann eine sonnendurchglühte Exkursion rund um Afrika, bereiste hierauf Palästina, Syrien und die Sinai-Halbinsel — jetzt unterziehe ich in angemessener Verkleidung das Leben der wandernden Handwerksburschen, der Bummler, der Brüder, der Vagabunden eingehenden Studien, als „Kollege" getreulich ihr wechselvolles Schicksal teilend.

Meinem Kostüm kann man besondere Eleganz nicht nachsagen — o nein.

Der Wind bläst durch zerrissene Rockärmel; über schiefgetretene Stiefelabsätzen kokettieren die Hosenbeine mit etlichen Franzen und eine eigenwillig abklaffende Stiefelsohle lebt mit dem Oberleder auf Kriegsfuß.

Diese Toilettenpracht wird vervollständigt durch ein korpulentes Felleisen und bewacht von einem trotzig knorrigen Knotenstock. Nein, selbst emsig forschende Gendarmenaugen würden in mir nicht den unechten Handwerksburschen wittern und liebe Bekannte auch nicht und die übrigen Sterblichen gleich gar nicht.

An barem Geld tummeln sich in meiner Tasche sechsundfünfzig Pfennige herum.

Ueberviel ist das nicht — darüber sind wohl die Finanzgelehrten einig; aber mit diesem Betriebskapital, das ich beim praktischen Studium der Bettelei noch etwas zu steigern hoffe, muß ich vorläufig auskommen. Eiserner Wille und ein feierlicher Schwur bei Apollo unterstützen diesen Entschluß. Nur in Fällen zwingendster Not werde ich aus der Reservekasse, die sich in einer verborgenen Falte meines Wollhemdes versteckt, einen Hundertmarkschein zutage fördern. Ha, diese erstaunt aufblitzenden Augen, wenn ich dann solchen „Reichtum" wechseln lasse!

Welchem Metier ich als Handwerksbursche angehöre?

Ich bin ein „Schriftsetzer" aus Leipzig. Ei jah, weeß Knebbch'n, ä werklicher un wahrhafd'ger „Schriftsetzer" . . .! Abber nu keen groß'n Quadderich! Lieber gleich weider mit d'r Handwerksburschnreese!

Wacker ausschreitend, trotte ich die weiße Staubstraße entlang, die sich streckt und biegt und wendet und förmlich aufschneidet mit anheimelnder Einsamkeit. Und blau der Himmel, klar die Luft . . .

Jetzt, bei einer neuen Krümmung, taucht jenseits sanftwogender Kornfelder ein weltvergessenes Dorf empor, zeigen sich die scharfen Profile schiefergedeckter Warenhäuser. Schornsteine rauchen und mit Aufwand von wenig Phantasie sage ich mir, daß es dort in manchen Küchen gar appetittlich schmort und bruzelt, und ich — ich habe Hunger.

Dort will ich sie beginnen, meine Bettelstudien . . . Gelindes Grauen huscht durch meine Seele. Aber vorwärts auf tapfern Leinen! Nur hineingestürzt ins Vergnügen!

Im kräftigen Anlauf, wie jemand, der ins Wasser plumpsen will, schreite ich stramm hinüber nach einem stolzen Gehöft.

Sofort wüten und schäumen von verschiedenen Seiten zwei Kettenhunde los, als hätten sie gegen meine Studie wer weiß was einzuwenden. Ein winziger daherklässender Pintscher versucht sogar, mein Hosenbein zu kosten, was natürlich mein Knotenstock nicht duldet . . .

Im Viehstall ist gerade Fütterung. Hei, wie das blökt und muht und die Ketten schüttelt vor herrlichstem, üppig wucherndem Appetit! Dicht an der offenen Thür, neben dem Bauch einer braunen Kuh, hockt eine dralle, melkende Magd. Sogleich schwebt mir von ihren Lippen die schnippische Frage entgegen:

„Na, was will denn der Bummler?" . .

Stolz wie ein Spanier ignoriere ich alles, die Hunde, die Kuhmagd, das Blöken, und richte tapfer meinen Kurs nach dem gelblichen Wohnhaus.

Noch habe ich die Schwelle nicht erreicht, da schreit es über den dampfenden Misthaufen herüber, der in der Mitte des Hofes gleich einem Hochgebirge thront:

„He Du! Umkehren! Bei uns gibt's nichts! Verstanden? Geh mal zum Nachbar!"

Der kleine Pintscher begleitet mich keifend bis weit über den Thorbogen hinaus.

Ich gehe zum Nachbar . . .

„Guten Tag, Großvater!" rufe ich im nächsten, ziemlich wohlhabenden Gehöft einem zusammengeknickten, in der Sonne kauernden, ganz verrunzelten Alten zu.

Bedächtig nimmt er die Holzpfeife aus dem Mund, mustert mich mit den kleinen wasserblauen Augen und sagt dann zu einem gerade vorübergehenden, goldblonden, rothäckigen Mädchen:

„Christel, gib dem Handwerksburschen ein Glas Milch!"

Huh — Milch!

„Großvater, ich bin ganz durchschwitzt . . . ich fürchte — Milch schadet mir — — — Wenn ich vielleicht — —"

Entsetzt starrt er mich an.

„Was? Keine Milch? Da mach' nur gleich, daß Du 'naus kommst! Ihr Bande Ihr! Schnaps wär' Euch wohl lieber! Was? Wie ich jung war — froh waren sie, wenn sie überhaupt was kriegten!"

„Aber Großvater —"

„'naus! 'naus! Nichts weiter wie 'naus!"

Diese plötzliche Erregung hat ihn ersichtlich angestrengt, den guten Alten. Während ich langsam abziehe, höre ich, wie ihn ein heftiger Hustenanfall quält und eine zitternde Stimme mühsam hervorstößt:

„So 'ne Schwefelbande! Ja, die Welt! Die hat sich geändert! Ei ja!" —

erung der Fleischnoth, zumal mit Rücksicht auf die ärmere Bevölkerung, die Maßregel in vielen Städten am Platze, welche die Stadt Söbingen mit Erfolg ergriffen hat. Dort läßt die Stadtverwaltung jede Woche einen Eisenbahnwagen frischer Seefische direkt aus Hamburg kommen und verkauft sie zum Selbstkostenpreise, das Pfund für 15—20 Pfennige.

* * *

Man telegraphirt uns aus München, 3. Oktober: In der Zentralversammlung des bayerischen Landwirthschaftsvereins gab gelegentlich der Berathung eines von dem konservativen Abgeordneten Bekh-Rathsberg gestellten Antrages über die Fleischversorgung Minister Graf Feilitzsch die Erklärung ab, daß die Regierung alles thun werde, um die Fleischkalamität zu beheben, daß sie aber auch an den Maßregeln gegen die Seuchen-Einschleppung festhalten werde. Eine Oeffnung der Grenze würde die Fleischtheuerung nicht verringern. Die Verminderung der Fleischpreise lasse sich wirksam herbeiführen durch Einschränkung des Zwischenhandels.

Die Unruhen in Rußland.

In der Eisenfabrik in Ostrowice wurde der ganze Dynamitvorrath, 180 Pfund, sammt den Kapseln gestohlen. Die That ist von einem bewaffneten Haufen unter Anwendung von Gewalt verübt worden.

In verschiedenen Städten sind Vorbereitungen für einen Arbeiterkongreß im Gange, der im Dezember in Moskau stattfinden soll.

* **Wiesbaden**, 3. Oktober 1905.

Streik in einer sozialdemokratischen Druckerei.

Das Setzerpersonal des Karlsruher sozialdemokratischen Parteiblattes „Volksfreund" ist gestern Morgen in den Ausstand getreten. Es beschuldigt die Geschäftsleitung des Tarifbruches, begangen durch Neueinstellung eines Maschinensetzers.

Die angerufene Tarifkommission erklärte die Neueinstellung des Maschinensetzers für unzulässig, desgleichen den Streik, da die Setzer den Beschluß der Tarifkommission nicht abgewartet haben. Da jetzt der Maschinensetzer nicht eingestellt wird, wird die Arbeit heute, Dienstag, wieder aufgenommen.

Ein Montignoso-Prozeß.

Vor dem Schwurgericht in Stuttgart stand gestern die Anklage gegen den sozialdemokratischen Landtags- und Reichstagsabgeordneten Keil wegen Beleidigung des Königs von Sachsen zur Verhandlung, die in einem am 23. Dezember 1904 erschienenen, auch in mehreren anderen sozialdemokratischen Blättern wiedergegebenen Artikel, betitelt „Die Königin auf dem Schub" gefunden wurde. Als Zeugen waren geladen und erschienen Generalmajor von Criegern, Polizeipräsident Kötitz von Dresden und königlicher Polizeiinspektor Unger von Dresden, die übereinstimmend aussagten, daß die Gräfin Montignoso bei ihrem unerwarteten Besuch in Dresden in durchaus korrekter und angemessener Weise behandelt worden sei, was diese auch in einem Dankschreiben an den Polizeipräsidenten ausdrücklich anerkannt habe. Trotzdem gelangte das Gericht zu einem freisprechenden Urtheil, hauptsächlich deshalb, weil der Angeklagte nachweisen konnte, daß er besonderer Umstände halber den Artikel vor seinem Erscheinen nicht gelesen hat. Aus den Aussagen der genannten Zeugen ging hervor, daß neuerdings zwischen der Gräfin Montignoso und ihrem früheren Gemahl ein Uebereinkommen dahin zustande gekommen ist, daß die Gräfin die kleine Prinzessin Monica am 1. Mai 1906 zurückgiebt, wogegen ihr gestattet wird, ihre Kinder von Zeit zu Zeit zu sehen.

Die Baden-Badener Zusammenkunft.

Die National-Zeitung erklärt heute, anscheinend offiziös, es dürfe als feststehende Thatsache gelten, daß durch den Besuch des Ministers Tittoni beim Fürsten Bülow in Baden-Baden die Herzlichkeit der Beziehungen zwischen Italien und Deutschland aufs neue bekräftigt worden sei.

Deutsch-Ostafrika.

Von Lindi kommt die Meldung, daß die Wangoni die Gegend am mittleren Rovuma zu beunruhigen versuchen. Hauptmann Seyfried marschirt auf Massassi, um ihnen entgegen zu treten. Aus Iringa wird gemeldet, daß Sergeant Pietsch am 19. September in Kidugala eingetroffen ist. Eine Anzahl Missionare mit Familien hat sich nach Kidugala in Sicherheit gebracht, andere sind in Lupimbo und Emmaburg geblieben. Die Missionsstation Madibira ist gesichert. Sultan Merere ist mit seinem Anhang in Neuntengula. An der Westgrenze des Bezirkes Iringa ist alles ruhig. Das Kanonenboot Seeadler ist in Dar-es-Salaam eingetroffen und ankert dort mit den Schiffen Thetis und Bussard.

Die ungarische Krise.

Man meldet uns aus Budapest, 2. Oktober: Im Verlauf der Krise ist keine neue Wendung eingetreten. Mit großer Spannung sieht man der Wiedereröffnung des Reichstages am 10. Oktober entgegen, für welchen Tag in der Hauptstadt und auch in der Provinz Demonstrationen großen Stils vorbereitet werden.

Die Excesse in Brünn.

Wie nunmehr amtlich festgestellt wurde, sind bei den Zusammenstößen zwischen Deutschen und Tschechen über 170 Personen verwundet worden. Dem Professor Wellner wurde, während er im Laboratorium arbeitete, durch einen Steinwurf das linke Auge ausgeschlagen. Dem Schauspieler Naimann vom Deutschen Theater wurde durch einen Säbelhieb ein Finger abgetrennt. Tschechisches Pöbel wollte die deutsche Volksschule in Trümmer legen, wurde aber durch Kavallerie zersprengt.

Brünn, 3. Oktober. (Tel.) Die Demonstrationen wiederholten sich gestern Abend, in deutschen und tschechischen Kaffeehäusern wurden Fensterscheiben eingeschlagen. Das Militär säuberte die Straßen, eine Person wurde schwer verletzt.

Deutschland.

* **Berlin**, 2. Oktober. Wie der Staatsanzeiger heute amtlich meldet, ist der Oberstallmeister Graf von Wedel vom 1. Oktober d. J. ab in den Ruhestand versetzt und zum Ober-Truchseß ernannt worden. An seiner Stelle wurde der Hofmarschall der Kaiserin Friedrich, Freiherr von Reischach zum Oberstallmeister des Kaisers ernannt.

Ausland.

* **Netzyork**, 3. Oktober. Im Verlauf des vorgestrigen Tages kam es gelegentlich der jüdischen Neujahrsfeier verschiedentlich zu Judenhetzen, namentlich im Ghetto. Mehrere Israeliten wurden durch Steinwürfe verletzt. Die Presse wirft der Polizei vor, daß sie die Ruhestörer häufig längere Zeit gewähren ließ, ohne sofort einzuschreiten.

Die Cholera. Der „Staatsanzeiger" meldet: Vom 30. Sept. bis 1. Oktober mittags wurden im preußischen Staat vier Cholerabazillenträger ohne Krankheitserscheinungen amtlich gemeldet, davon ein Fall in Steinfurth, Kreis Oberbarnim, drei in Adolphsdorf, Kreis Wirsitz. Alle vier waren bereits in Beobachtung. Von den früher gemeldeten Erkrankungen stellte sich eine in Bromberg nicht als Cholera heraus. Vom 1. Oktober bis 2. Oktober mittags wurden keine choleraverdächtigen Erkrankungen oder Todesfälle gemeldet. Die Gesammtzahl der Cholerafälle beträgt bis jetzt 259, wovon 87 tödtlich verliefen.

Totgeprügelt. Die „Voss. Ztg." meldet aus Erfurt: In Rohr prügelte gestern nacht ein Arbeiter namens Ortmann seine Frau aus Eifersucht tot. Der Täter ist flüchtig.

Bebels Erbschaft. In dem bekannten Kollmannschen Erbschaftsprozeß schlossen die Kollmannschen Erben, von denen ein Teil in Nürnberg wohnt, mit Bebel einen Vergleich.

Tödtlicher Unglücksfall. Ein Oekonom in Meineringhausen in Waldeck wurde auf dem Felde von einem umstürzenden Fuder Klee erschlagen.

Vandalismus. Der „Berl. Lok.-Anz." meldet aus Hamburg: In der Hamburger Kunsthalle sind auf einer Anzahl Gemälden den Dargestellten anscheinend mit Hutnadeln die Augen zerstochen. Der Verdacht der Galeriedirektion richtet sich gegen Mitglieder der besseren Gesellschaft.

Ueber den Czernitzer Bahnunfall wird amtlich gemeldet: Am 30. September, 8 Uhr 43 Min. abends, fuhr auf dem Bahnhofe Czernitz der Personenzug Nr. 858 Rasselwitz—Kattowitz infolge Nichtbeachtung des Haltesignals am Ausfahrtsmast und mehrerer von den Endweichenstellen gegebener Halt- und Notsignale auf ein Stumpfgleis und zertrümmerte den Prellbock. Die Lokomotive, ein Packwagen und drei Wagen vierter Klasse stürzten die dahinterliegende 8 Meter hohe Böschung hinunter, die übrigen Wagen blieben auf dem Gleis. Das Hauptgleis blieb frei. Der Zugverkehr ist ungestört. Lokomotivführer Stephan und Heizer Krovorty, beide in Kattowitz stationiert, sind tot. Ein anscheinend schwer, aber nicht lebensgefährlich Verletzter und drei leichter Verletzte, darunter der Zugführer Fuchs, wurden sofort von den im Samariterdienst ausgebildeten Beamten und Arbeitern der nahegelegenen Lee-Grube verbunden und auf Anordnung des unterdessen eingetroffenen Bahnarztes in das Knappschaftslazarett bei Czernitz gebracht. Sechs weitere leicht verwundete Reisende fuhren mit den übrigen Passagieren im Sonderzug nach Rybnik und wurden dort im Krankenhause untergebracht. Ein Verletzter setzte die Reise nach Kattowitz fort. Drei von Ratibor erschienene Aerzte fanden nichts mehr zu tun. Die Aufräumungsarbeiten werden energisch betrieben.

Drama im Theater. Man telegraphiert uns aus Paris, 3. Oktober. Während der gestrigen Vorstellung im Eldorado-Theater in Nantes tötete der französische Leutnant Thomas die Sängerin Rose Noel durch einen Schuß aus seinem Dienst-Revolver. Er wurde festgenommen und gab bei seinem Verhör an, daß er beobachtet hätte, wie die Noel von der Bühne herab mit einem im Parquet sitzenden Herrn kokettiert habe. Dadurch sei er in solche Aufregung versetzt worden, daß er seiner Sinne nicht mehr mächtig, die Tat begangen habe.

Absturz aus einem Fesselballon. Ein Telegramm meldet uns aus Paris, 3. Oktober: Während des gestrigen Volksfestes in St. Cloud stürzten zwei Amerikaner namens Love und Foulley, welche eine neuartige Fesselballonfahrt zum Gebrauche des Publikums vorbereiteten, aus einer Höhe von 40 Metern zur Erde. Love war sofort tot, Foulley schwer verwundet.

Oktoberschnee. Die „Voss. Ztg." meldet aus Sonthofen: Auf die rauhen Winde am letzten Tage ist in der vergangenen Nacht starker Schneefall gefolgt. Grünten, Sonnenkuppe, Daumen, Nebelhorn und alle umliegenden Berge sind bis auf 1200 Meter herab verschneit.

Das Dampferunglück im Sund. Wie die St. Ab. meldet, hatte der bei der Insel Hven im Sund am Samstag untergegangene schwedische Dampfer Robert einen ungefähren Werth von 100 000 M ohne Ladung. Der Dampfer war im Jahre 1882 gebaut und hatte einen Rauminhalt von tausend Tonnen. Der Dampfer gehörte ursprünglich der deutschen Gesellschaft Hawarden in Memel. Jetzt gehört er der Rhederei Thalin in Stockholm. Kapitän des Dampfers war A. B. Littner.

Amerikanisches Duell? In dem Hause Oranienstraße Nr. 163 zu Berlin wohnte bei der Zimmervermieterin Frau Schlaebe seit drei Jahren ein 69 Jahre alter Xylograph Theobald von Bovens. Als gestern nachmittag Frau Schlaebe dem alten Manne Kaffee bringen wollte, fand sie ihn tot auf dem Sofa sitzen. Er hatte sich mit Cyankali vergiftet und behauptet in einem hinterlassenen Briefe, daß ein amerikanisches Duell, das schon 20 Jahre zurückliege, ihn dazu veranlaßt habe. Es wird aber wohl etwas anderes gewesen sein.

Aus der Umgegend.

⊡ **Schierstein**, 1. Oktober. In althergebrachter Weise wurde in der evangel. Kirche heute das Erntedankfest begangen. Wie immer, so war auch diesmal das Gotteshaus ziemlich dicht besetzt. Vor dem Altar waren die Früchte unserer Gemarkung: Obst, Trauben, Gemüse, Nüsse usw. aufgebaut. Die Früchte gelangen zum größten Theil an die Schwestern und die Schulkinder zur Vertheilung. — Während des abgelaufenen Sommers war den Fahrgästen von der hiesigen Eisenbahnverwaltung insofern eine Annehmlichkeit bereitet worden, als Bänke auf dem Perron aufgestellt waren. Dieselben sind jetzt unter dem Glasdach untergebracht, um dort im Trockenen Sitzgelegenheit zu bieten. — Wer Schierstein seither besuchte, wird sich gewundert haben, daß am ganzen langen Hafen nur eine einzige Wirthschaft, die „Rheinlust", existirte. Im nächsten Jahre dürfte dies aber anders sein; soeben wird an der Ecke Rhein- und Hafenstraße ein neues großes Etablissement in Angriff genommen, während, wie wir bestimmt hören, in der Nähe des Hafens noch zwei weitere Wirthschaftserrichtungen in Aussicht genommen sind. Ob dies dann aber nicht etwas zu viel des Segens wird, dürfte sich bald herausstellen.

Im Weiterbetteln erfreue ich mich mehr und mehr der idyllischen Einsamkeit dieses prächtigen Dorfes: eines von jenen Dörfern, wo die Leute erwartungsvoll ans Fenster springen, wenn draußen eine Ziehharmonika vorüberquietscht oder der Polizeibeamte einen Volksauflauf fürchtet, sobald ein frischer Bursch ein Liebeslied die Straße hinab singt — ein Dorf, wo so wenig los ist, daß sogar beinahe die Sperlinge auswandern.

Ich trete beim Herrn Schneidermeister in die Werkstatt, der gerade eine alte Hose zurechtbügelt.

„Wir sind selber arm!" schallte es über das Plättbrett. Trotzdem werden mir 2 Pfennige in die Hand gedrückt. Der stoppelbärtige Schuhmacher, mit Lederklopfen beschäftigt, erleichtert sich um 1 Pfennig. Der nackte Arm des Schmiedes schiebt mir vom Ambos her ein Stück Brot herüber.

Nach und nach erlange ich eine gewisse Routine im Betteln. Ich schweife im ganzen Dorf herum. Manchmal fürchten sich kleine Kinder vor mir; große rufen mir zu: „Der Gendarm kommt!"

Aus Lindengrün erhebt sich das Pfarrhaus. Vom nahen Kirchhof duftet der Flieder, lugen bemooste, von Lebensbäumen überschattete Leichensteine über die niedrige efeuumrankte Mauer.

Ich suche den Herrn Pfarrer auf.

Er öffnet selbst, blickt mir unter seinem glänzenden Seidenkäppchen hervor forschend ins Gesicht, reicht dann 2 Pfennige daher und spricht:

„Nicht faullenzen, mein Lieber! „Bete und arbeite!" heißt es in der heiligen Schrift."

Schon schwebt mir als Entgegnung auf der Zunge:

„Indem ich bei Ihnen anspreche, Herr Pfarrer, befleißige ich mich ernstester Arbeit."

Aber nein, lieber danken und — schweigen. —

So! Ein Dorf wäre abgebettelt. Nun eine gute Stunde weiter zum zweiten, einem echten Fabrikdorf.

Eifrig steige ich treppauf, treppab, klopfe an Vorderzimmer, an Hinterzimmer, an Mansarden, die im Sonnenbrand unter dem Schieferdach schmoren, durchschreite blühende Gärten, schlüpfe in ein paar in saftiges Grün gebettete Villen, schrecke nicht zurück vor der elendesten Baracke und bin ganz Feuer und Flamme für meine Bettelstudie — begeistert, wie der Schriftsteller an seinem Arbeitstisch, wenn ihm in Weihestunden herrlichster Schaffensfreude goldne Gedanken zuschweben.

Fast in allen Wohnungen unheimlich viel Menschen zusammengepackt. Webstühle spektakeln, Räder surren, und der Sommer, in blüthenschweren Bäumen, duftenden Rosen und Levkoyen vor den Thüren stehend, wagt kaum hineinzuhauchen in die stickige Stubenluft.

Durch Thürspalten, breit genug, daß meine Bitte um ein Almosen hindurchschlüpfen kann, blicke ich in gar verschiedene Familienverhältnisse.

Hier lebt einer mit seiner Frau auf Hauen und Stechen; dort kreischt mir eine Herde schmutziger Kinder entgegen; weiterhin ist das Heim geradezu von Noth und Elend überlastet, so daß ich am liebsten meine Reservekasse öffnen und den Armen eine Unterstützung hineinreichen möchte . . . .

Beinahe jeder, der mir mürrisch einen grünspanbedeckten Pfennig zuwirft, glaubt auch, sich damit das Recht zu einer saftigen Moralpauke erkauft zu haben:

„Werden wohl sofort das Geld in Schnaps versaufen!" — „Ein so kräftiger Mensch wie Sie und ein Tagedieb!" — „Sind wohl auch eine hübsch liederliche Nummer! Was?"

Manche dieser Braven thun es noch billiger; sie geben auch den lumpigen Pfennig nicht und halten mir dennoch die Moralpauke.

Wenn solche gute Menschen wüßten, daß ich ihre „Wohlthätigkeit" in die Zeitungen setze — o, wie gern würden sich mir Herzen und Hände öffnen!

Doch selbst da, wo sich mir eine Hand zum Geben entgegenstreckt, hüstert zumeist darüber ein brummiges Gesicht. Kaum, daß mein fröhliches „Danke!" die Brummerei etwas verscheucht. Nur einmal, als ein Kindchen bei seinen Laufversuchen unter Anleitung der Mutter mit einem Stückchen Brot dahertrippelt, geschieht dies Geben in strahlender Freude. Es scheint, je älter die Menschen werden, umso mehr verlernen sie das Vergnügen am Geben.

Abendgedämmer . . . .

Auf die in verschwommener Ferne tosende, qualmende große Fabrikstadt senkt sich allmählich der Frieden der Nacht. Purpurroth glühen die Wolken zwischen einem Wald von rußigen Schornsteinen . . .

Mein Tagewerk ist zu Ende. Ich mache Inventur.

Habe im ganzen in zwei Dörfern dreiundzwanzig Pfennige gefochten und vier Stückchen trockenes Brot und eine Unmasse guter Lehren. —

Nun sinkt die Dunkelheit herab. Es gilt, sich nach einem Nachtlager umzusehen.

Am Ende des Dorfes gehe ich an einer maroden, vereinsamten Straßenlaterne vorbei, die auf morschem Pfahl sitzt und durch den beblakten Zylinder den holprigen Fahrweg beschimmert. Ach, ich glaube, es hat im Gemeinderath gar heiße Debatten gekostet, bevor dieser alte, ehrliche Glaskasten hier leuchten durfte!

Jetzt zeigt er mir den Weg nach der — Herberge.

es. **Rambach**, 2. Oktober. In der letzten unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Morasch abgehaltenen Gemeinderatssitzung kamen die nachfolgenden Punkte der Tagesordnung zur Erledigung: 1. Es wird die Herstellung eines neuen Fußbodenbeleges im 1. Klassenzimmer des alten Schulgebäudes an den Schreinermeister Chr. Seelge hier auf Grund von Submission als Mindestfordernder übertragen. 2. Ebenso wird die Anfuhr von ca. 250 Zentner Kohlen für den Winterbedarf 1905/06 in der hiesigen Schule genehmigt. 3. Bekanntgabe eines Schreibens des Gastwirts Ph. Christ, hier, wegen Erpachtung der Feldjagd, welche am 4. Juli f. J. abläuft. Die Körperschaft nimmt vorläufig Kenntnis von dem Angebot. 4. Desgleichen liegt ein Gesuch des Christ um Erteilung der Genehmigung zur Anlage einer großen Fuhrwerkswage (sog. Brückenwage) vor seinem Besitztum, Wiesbadenerstraße, auf Gemeindegelände vor. Der Gemeindevorstand beschließt, sich dem Antrage gegenüber nicht abgeneigt zu verhalten und dem Gesuchsteller unter gewissen Bedingungen, welche vertraglich festzulegen sind, die Aufstellung der Wage auf Gemeindeeigentum zu gestatten; es soll jedoch die Angelegenheit vorher der Gemeindevertretung zur näheren Prüfung unterbreitet werden. 5. Dem zurzeit hier beschäftigten Pflastermeister Ph. Wagner von Sonnenberg soll die Umpflasterungg der Hydranten- und Schieberkappen auf Grund gemachter Offerte übertragen werden. 6. Zum Schluß wird an Hand des vorliegenden Nivellements-Entwurfs der projektierte Erweiterungsbau der Gemeindewasserlaufs-Anlage einer eingehenden Prüfung und Besprechung unterzogen. Namentlich wurde dahin beschlossen, das Projekt anfertigen zu lassen und die Genehmigung zu dem Erweiterungsbau zu erwirken. Von der Ausführung selbst wird vorläufig noch abgesehen.

♢ **Niederwalluf**, 2. Oktober. Laut Verfügung des Landratamtes zu Rüdesheim sollen die Kartoffelernte- und Weinlese-ferien der Volksschulen im Rheingau fernerhin zusammengelegt werden. Das Landratamt läßt sich dabei mit Recht von dem Gedanken leiten, daß eine zu große Zersplitterung der Ferien die Arbeit der Schule nachteilig beeinflusse. Außerdem ist die Hilfeleistung der Kinder bei den landwirtschaftlichen Arbeiten im Rheingau ganz minimal. Eine frühere Verfügung der Regierung vom 18. April 1904 bestimmt jedoch hinsichtlich der Verteilung der Volksschulferien unter anderem folgendes: „Die Verteilung der Sommer- und Herbstferien auf die geeignetsten Sommer- und Herbstzeiten und die Festsetzung des Beginnens der einzelnen Feriengruppen hat die örtlichen Bedürfnisse insonderheit die wirtschaftlichen Verhältnisse der Bevölkerung sorgsam zu beachten und kann bei der Verschiedenheit dieser Bedürfnisse und bei der Abhängigkeit gewisser wirtschaftlicher Arbeiten von der Witterung weder für größere Bezirke gemeinschaftlich noch für längere Zeit vorher erfolgen." Veranlaßt durch die Kreisschulinspektion zu Neudorf ist auf Grund der Verfügung der Regierung vom 18. April 1904 die Verfügung des Landratamtes zu Rüdesheim für die zur Schulinspektion Neudorf gehörenden Orte Rauenthal, Neudorf, Ober- und Niederwalluf außer Kraft gesetzt worden.

§, **Lorch**, 3. Oktober. Die allgemeine Weinlese in hiesiger Gemarkung wird kommenden Samstag, 7. Oktober, ihren Anfang nehmen.

§ **Lorchhausen**, 3. Oktober. Laut Beschluß des Herbstausschusses und der Gemeindevertretung findet die allgemeine Weinlese in hiesiger Gemarkung wie folgt statt: Donnerstag, 5. Oktober und Freitag, 6. Oktober, im Niederflur, Samstag, 7. Oktober, vom Ort bis zur Wirbelay, Montag, 9. Oktober, von der Wirbelay bis zur Cauber Grenze, Dienstag, 10. Oktober, im Grund. Vor gegebenem Glockenzeichen darf niemand die Weinberge betreten; ebenso ist das Ueberlesen, ferner das „Stoppeln" oder Nachlesen der von dem Eigentümer hängen gebliebenen Trauben bei Strafe bis zu 30 Mark verboten. Die Weinberger bleiben auch nach der Lese bis zur weiteren Bekanntgabe geschlossen.

n. **Braubach**, 2. Oktober. Dem Lokomotivführer Fr. Dilg von hier wurde anläßlich seines Uebertritts in den Ruhestand für treu geleistete Dienste das Kreuz zum Allgemeinen Ehrenzeichen verliehen.

* § **Oberlahnstein**, 2. Oktober. Die gestern nachmittag hier einberufene Versammlung von Interessenten, die den Bau einer Querbahn vom Westerwald nach der Lahn erstreben, war außerordentlich stark besucht. Der zur Abhaltung der Versammlung bestimmte Rathaussaal war zu klein, so daß die Versammlung im Saale des Hotels „Weiland" tagen mußte. Herr Bürgermeister Schulz-Ober-Lahnstein eröffnete als Vorsitzender kurz nach 2½ Uhr die Versammlung und wies auf den Zweck der Zusammenkunft hin. Sie besteht darin, daß man sich schlüssig machen müsse, ob die Bahn nach der Lahn oder dem Rhein geführt werden solle, da die eine Gruppe den Bau der Bahn von Montabaur nach Ems, die andere von Montabaur nach Nassau anstrebt. Herr Landtagsabgeordneter Dr. Lotichius-St.-Goarshausen ist der Ansicht, daß der Herr Minister den Wunsch auf Oberbau beider Strecken genehmige. Es wurde schließlich beschlossen, daß die einzelnen Gruppen beraten sollten, ob eine Kommission gebildet werden soll. Das Ergebnis war, daß die 5 Herren bestimmt wurden, die gemeinschaftlich arbeiten sollen. Eine weitere Sitzung wird Herr Bürgermeister Eppstein anberaumen.

* **Frankfurt**, 2. Oktober. In einer Wirtschaft in der Nähe des Bäreuplatzes bezichtigte gestern abend der Knecht Fischbach eine Prostituierte des Taschendiebstahls. Da die Gäste für das Frauenzimmer Partei nahmen, wurde Fischbach hinausgeworfen. Er kam aber wieder herein. Es entstand nun ein Lärm, den der Metzgergeselle Neugebauer schlichten wollte. Er ging mit einem Holzscheit auf ihn los. Fischbach stieß ihm das Messer in die Brust. Der Stich durchbohrte das Herz, so daß Neugebauer im nächsten Augenblick eine Leiche war. Der Täter wurde verhaftet.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Gestern brachte die rührige Direktion in neuer Einstudirung Blumenthal und Kadelburgs Lustspiel „Auf der Sonnenseite" heraus. Das Stück gehört nicht zu den besten Arbeiten der bekannten Lustspielfirma und verräth überall die Schablone, nach der die Compagnons arbeiten, doch hat es immerhin einen flotten Dialog und harmlos-heiteren Inhalt, der geeignet ist, ein paar Stunden angenehm zu unterhalten. Die Komödie ist von früher her bekannt, wir brauchen daher auf den Inhalt nicht einzugehen. Gespielt wurde unter Herrn Schultzes verdienstvoller Regie recht wacker. Namentlich gefielen Herr Hetebrügge (Richard von Brick), Herr Bartak (Lotho), Frl. Arndt (Käthe) und der Regisseur in der Rolle des Wulkow. Es verdient rühmend hervorgehoben zu werden, daß sich Herr Schultze mehr und mehr von Uebertreibungen emanzipirt, so daß seine Komik jetzt unaufdringlich und deshalb doppelt erfreulich wirkt. Frau Schenk brachte die Parvenue-Manieren der Frau Wulkow ergötzlich zur Geltung und Frl. Noorman war als Thessa von liebenswürdiger Anmuth. Das ausverkaufte Haus war in bester Stimmung und zeichnete die Darsteller durch lebhaften Beifall aus. Sch.

\# **Internationaler Tuberkulosekongreß.** Man meldet uns aus Paris, 2. Oktober: Unter großer Beteiligung wurde heute nachmittag der Internationale Tuberkulosekongreß durch den Präsidenten Loubet eröffnet. Der Präsident des Kongresses, Herard, hielt die Eröffnungsrede, in der er die ausländischen Delegierten willkommen hieß. Der Kongreß zählt 3500 Mitglieder und 1500 Aussteller. Es sollen 40 Referate und 800 Vorträge verteilt werden. In der Ansprache, welche bei der Eröffnung des Kongresses der deutsche Delegierte, Generalarzt Dr. Schjerning, hielt, beglückwünschte er die Republik zu dem Verdienst, das sie sich durch die Einberufung des Kongresses um das Wohlergehen der Völker erworben habe. „Wir haben alle dasselbe Ziel," fuhr der Redner fort, „das Wohl der Völker! Von Frankreich ist der grundlegende Gedanke der kontagiösen Natur der Schwindsucht ausgegangen, in Deutschland wurde durch Koch der Erreger der Krankheit entdeckt. Seither arbeiteten die Gelehrten aller Länder unaufhörlich weiter, um das Wesen der Krankheit und die besten Mittel zu ihrer Bekämpfung zu ergründen. Wir haben den festen Willen, unter unserem Banner den schönsten aller Siege zu erringen, dessen Ziel das Wohl der ganzen Menschheit ist."

* **Wiesbaden**, 3. Oktober 1905.

Haben die Vandalen in Wiesbaden gehaust?

Ich habe eine Wanderung von reichlich zwanzig Minuten bis zu meinem Redaktionsbureau. Mein Weg führt mich vom äußersten Süden bis zum Mittelpunkt der Stadt. Viel zu sehen giebts da in gewöhnlichen Zeiten nicht, aber heute früh, am Morgen des dritten Oktober, machten alle Straßen, die ich passirte, den Eindruck, als hätten in der Nacht vorher erbitterte Straßenkämpfe stattgefunden. Staunend fragte ich mich: „Ja, leben wir denn in Kriegszeiten oder haben die Vandalen hier gehaust?" Aber die friedlich ihres Weges ziehenden Bürger belehrten mich eines Besseren. Und doch — woher kamen die Zeichen der Zerstörung ringsumher? Da lag ein Haufen Gipsschutt: die zertrümmerten Reste einer Schiller- oder Goethebüste, um die sich melancholisch ein welker Epheuzweig rankte. Zehn Schritte davon ein venetianischer Spiegel in lauter Scherben. In der nächsten Straße stolperte ich über einen herrenlosen Stiefel und fand im Rinnstein eine zerschmetterte Petroleumlampe neben einer verbeulten Conservenbüchse. Drei Häuser weiter lag ein Cylinderhut, Modell 1740, auf den sich gerade mehrere Jungen stürzten, um mit dem willkommenen Objekt unter Johlen und Schreien Fangball zu spielen. Eine Ecke weiter stand mitten auf der Fahrbahn das Gestell eines Kinderwagens. Woher kamen alle diese Ruinen? Da klingelte ein schwerbeladener Möbelwagen durch die Straße und ich wußte genug.

Es ist mal wieder Umzug gewesen in Wiesbaden. Dabei giebts unrettbar Scherben, Ruinen und „Umsturz" aller Art. Nicht mit Unrecht sagt das Sprichwort: „Zweimal umziehen ist so schlimm wie einmal abbrennen." Wers nicht glauben will, der probir's einmal! Und trotzdem, wie kolossal wurde wieder gezogen in Wiesbaden! Aber auch von auswärts war der Zuzug wieder enorm. Man sah Möbelwagen aus allen möglichen Städten. Um nur einige aufzuzählen, seien Möbelwagen aus Berlin, Breslau, Dresden, Leipzig, Elberfeld, Wien und Amsterdam erwähnt. Die hunderttausend Einwohner hatten wir schon vor Jahresfrist überschritten; wenn der Zuzug in gleichem Maße anhält, werden wir die Hundertzehntausend bald erreicht haben. Das ist ein erfreuliches Zeichen für das anhaltende Wachsen und Gedeihen unserer Stadt. Giebts auch beim Um- und Zuzug ein paar Scherben, so können wir doch ruhig schlafen: es ist alles in unserem Gemeinwesen in schönster Ordnung und Vandalen giebts hier keine, obgleich's heute Morgen wirklich so aussah! Sch.

* **Die nächste Sitzung der Stadtverordneten** findet am Freitag, 6. Oktober, nachmittags 4 Uhr, statt. Auf der Tagesordnung, die im heutigen Amtsblatt des „Wiesb. Generalanz." veröffentlicht wird, stehen u. a. folgende Punkte: Gleisanschluß des Schlachthofes; Wahl eines Ausschusses zur Prüfung des städtischen Submissionswesens; Anfrage des Stadtverordneten von Detten an den Magistrat: „Ist dem Magistrat bekannt, wie weit die Arbeiten zur Neuherrichtung des Kriegerdenkmals im Nerotale vorgeschritten sind? Nach eingezogenen Erkundigungen soll in absehbarer Zeit an die Herstellung nicht zu denken sein. Was für Mittel und Wege gedenkt der Magistrat zu ergreifen, um die Wiederaufrichtung des Denkmals möglichst zu beschleunigen?"

* **Der neue Fahrplan.** Wir wollen nicht verfehlen, unsere Leser aufmerksam zu machen, daß bei dem jetzt in Kraft getretenen Winterfahrplan außergewöhnlich zahlreiche Verschiebungen der Züge auf sämtlichen Bahnlinien stattgefunden haben, deren Abfahrtszeit früher wie seither von hier angesetzt ist. Man konnte manchen Reisenden beobachten, welcher den Zug versäumt hat, da er sich nach dem alten Fahrplan richtete.

* **Das Jubiläum der Frau von Kornatzki**, welches unter lebhafter Beteiligung aller Kreise am vergangenen Sonntag gefeiert wurde, kann als ein „Jubel"-Fest im wahren Sinne des Wortes bezeichnet werden. Die Jubilarin wurde mit Gratulationen und mancherlei wohlverdienten Ehrungen geradezu überschüttet. Schon am frühen Morgen brachten mehrere königliche Kammermusiker ein Ständchen und überreichten dabei ein von dem bekannen Bühnenmitgliede Herrn Andriano kunstvoll hergestelltes, aus 5 Nummern bestehendes Programm. Noch während feierliche und fröhliche Weisen erklangen, erschien ein Abgesandter des Herrn Intendanten, Kammerherrn von Mutzenbecher, mit einem prachtvollen Blumen-Arrangement nebst einem schmeichelhafte und liebenswürdige Worte der Anerkennung enthaltenden Schreiben, worin ausgedrückt wird, daß der Herr Intendant „in frühester Morgenstunde der allererste Gratulant" sein möchte. Herr Hofrat Dornewaß erschien persönlich mit einem mächtigen Blumenkorbe, auch viele Kollegen, Kolleginnen, Freunde und Gönner stellten sich mit Blumenspenden, Lorbeer und wertvollsten Andenken in großer Zahl persönlich ein. Außer vom Balletkorps wurden vom Bureau-, Chor-, Requisiten-, Diener- und Arbeiterpersonal besondere Glückwünsche nebst vielen Geschenken dargebracht. Eine rührende Szene spielte sich ab, als auch die kleineren Elevinnen von der Königlichen Tanzschule (Kinder) im Gänsemarsch mit Blumen anrückten, um ihrer geliebten Lehrerin zu gratulieren, wobei die jüngste Schülerin „unter Tränen" ein reizendes Gedichtchen aufsagte. Im Laufe des Tages regnete es förmlich Telegramme und Glückwunschbriefe aus dem In- und Auslande. Darunter befinden sich solche von hochgestellten Persönlichkeiten, u. a. auch von dem ehemaligen Chef der hiesigen Königl. Bühne, Sr. Exzellenz dem Herrn Generalintendanten, Kammerherrn von Ledebur. Noch jetzt gleicht das Heim der Künstlerin einem großen dichten Blumengarten. — Der 1. Oktober 1905 war für Frau von Kornatzki, deren jugendliches, munteres Aussehen allseitig bewundert wurde, nach ihrer eigenen Aussage einer der schönsten Tage ihres Lebens. Möge der hochverehrten Dame, dem Vorbilde edlen, ernsten Strebens, nach Verlauf eines Decenniums die Feier eines ähnlichen Tages vergönnt sein!

** **Wiesbadener Männer-Gesang-Verein.** Das neue eigene Heim in der Schwalbacherstraße 35 wird in Gemeinschaft mit dem Allg. Vorschuß- u. Sparkassenverein in der ersten Oktoberwoche übernommen. Es ist für das Sängerheim ein Saal vorgesehen, der ca. 1000 Personen fassen soll. Die noch fehlenden Mittel sollen durch Anteilscheine aufgebracht werden.

* **Kirchliche Volkskonzerte.** In dem letzten Konzert spielte Herr Friedrich Petersen den ersten und weiteren Satz der es-moll Orgelsonate von J. Rheinberger, dem hervorragenden Vertreter der romantischen Schule. Diese schwungvolle, melodisch durchsichtige Komposition gab ihm wiederholt Gelegenheit, sein feines musikalisches Empfinden und seine technische Fertigkeit ins hellste Licht zu stellen. Fräulein Nicola Wagner von hier, deren mächtige sonore Altstimme das Publikum schon des öfteren zu schätzen Gelegenheit hatte, sang die Arie „Sei stille dem Herrn" aus dem Oratorium Elias von Mendelssohn und Lieder von Hiller und Rehfeld. Herr Helmuth Freundlich von Biebrich (Violine) spielte mit schönem edlen Tone die „Arie" von Tenaglia und das Larghetto aus der D-dur Sonate von Händel. Beide Solisten trugen damit wesentlich zum guten Gelingen dieses schönen Konzertes bei. Für diesen Mittwoch Abend haben Fräulein Jenny Hoffmann von hier (Alt) und Herr Gerichtsassessor Theobald (Violine) ihre Mitwirkung zugesagt. Zum Vortrag kommen Orgelsoli von Bach und Guilmant, Arien und Lieder von Händel, Emmerich und Giordani, Violinsoli von Tartini und Händel. Auch dieses Konzert wird wie alle seitherigen den Besuchern einen schönen Genuß bereiten. Anfang des wie immer in der Marktkirche stattfindenden Konzertes 6 Uhr, Eintritt frei.

* **Leseabende.** Heute abend beginnen wieder die Leseabende in der Bibliothek des Gewerbevereins für Nassau, Hermannstraße 13. Lesezeit: Dienstags und Freitags 6—8 Uhr abends. Es liegen die technischen und kunstgewerblichen Zeitschriften auf, auch kann die umfangreiche Vereinsbibliothek benutzt werden. Der Besuch ist allen Interessenten aufs Wärmste zu empfehlen.

* **Kanalbenutzungs-Gebühr.** Nach § 7 der Gebührenordnung für Kanalbenutzung sind die Hauseigentümer verpflichtet, innerhalb 2 Wochen von dem Eintritt des die Gebührenpflicht begründenden Ereignisses dem Magistrat schriftliche Anzeige zu erstatten und hierbei die für die Bemessung der Gebühr erforderlichen Angaben zu machen, auch die hierauf bezüglichen Urkunden auf Verlangen vorzulegen. Die gleiche Verpflichtung tritt bei Erhöhung des Mietzinses ein. Aus Anlaß des jetzt bevorstehenden Wohnungswechsels wird auf die Meldepflicht besonders aufmerksam gemacht. Die erforderlichen Meldeformulare werden im Rathaus, Zimmer Nr. 50, und im Botenzimmer, sowie bei den Herren Bezirksvorstehern kostenfrei verabfolgt. Näheres im Amtsblatt dieser Zeitung.

* **Obstmarkt.** Wie uns mitgetheilt wird, sind die Anmeldungen für den im Hotel „Friedrichshof" am Mittwoch und Donnerstag dieser Woche stattfindenden Obstmarkt sehr zahlreich eingegangen, sodaß nunmehr über 600 Ctr. Tafel- und Wirthschaftsobst zum Verkaufe bereit stehen. Es ist also Kaufliebhabern bei besonders reicher Auswahl die beste Gelegenheit gegeben, dauerhaftes Winterobst einzukaufen. Recht angenehm dürfte sein, daß von den besseren Tafelsorten von Aepfeln und Birnen — Spalierobst — kleinere Mengen von 5 bis zu 30 Pfund in zierlichen Körbchen und Kistchen in bester Verpackung und feinstem Aufputz zum Verkauf bereit stehen, die sofort in Empfang genommen werden können oder auf Wunsch durch den Marktausschuß an auswärtige Personen verschickt werden. Mit dem Obstmarkt ist auch eine kleine Ausstellung von Verpackmaterialien für besseres Tafelobst verbunden, um den Obstzüchtern Gelegenheit zu geben, sich mit den besten und wirkungsvollsten Verpackungsmaterialien für feinstes Tafelobst — Delikateßpackung — vertraut zu machen. Der Obstmarkt beginnt Mittwoch Morgen 9 Uhr und wird an beiden Tagen Abends 6 Uhr geschlossen.

* **Propst Malzi vor dem Reichsgericht.** Der Prozeß des Propstes Malzi von Worms, der seinerzeit von der Mainzer Strafkammer wegen Sittlichkeitsvergehens zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden war, ist gestern vor dem Reichsgericht in Leipzig verhandelt worden. Die Revision wurde als unbegründet verworfen.

—r. **Zug-Zusammenstoß.** Zwischen den Stationen Limburg und Eschhofen, an der Abzweigung der Lahnbahn, stießen gestern nachmittag vermutlich infolge falscher Weichenstellung zwei Güterzüge heftig aufeinander. Die beiden Gleise wurden gesperrt. Der Verkehr mußte durch Umsteigen aufrecht erhalten werden, was zu bedeutenden Verspätungen der nächstfolgenden Züge führte. Die Maschinen, ebenso eine Anzahl Güterwagen, sind stark beschädigt, und infolgedessen der Materialschaden sehr beträchtlich. Es ist sofort eine Untersuchung eingeleitet worden.

** **Ein beträchtliches Schadenfeuer** entstand heute früh 7 Uhr in dem Hause Moritzstraße 4. Dort wohnt in der 3. Etage der Tonkünstler und Musiklehrer Heuß. Auf unaufgeklärte Weise fiel zu der angegebenen Zeit im Salon der angeheizte Petroleumofen um und setzte das Zimmer sofort in Brand. Auch das daneben liegende Schlafgemach wurde von den Flammen ergriffen und brannte bald lichterloh. Als die durch den Feuermelder Landesbank alarmirte Feuerwehr 7.19 Uhr an der Brandstelle erschien, loderten schon mächtige Flammen empor. Sie griff sofort mit der Gas- und Handspritze sowie Hydranten das gefährliche Element an. Zwar ist es ihrem thatkräftigen Eingreifen zu danken, daß sich das Feuer nicht auf den Dachstuhl übertrug, retten konnte sie indessen sonst weiter nichts. Der Schaden, den der vom Unglück Betroffene erlitten hat, ist unersetzbar. Außer dem gesammten Mobiliar, den Thüren usw. ist mitverbrannt ein werthvoller Bechsteinflügel, mehrere sehr schöne Violinen, ein Harmonium sowie ein beträchtlicher Stoß Noten, u. A. auch eigene Kompositionen des Tonkünstlers enthaltend. Wie wir erfahren, beträgt der Schaden ca. 20—25 000 ℳ. In der Wohnung sieht es jetzt öd und traurig aus. Der Bedauernswerthe ist somit von einem schweren Schicksalsschlag betroffen worden.

** **Vom Baum gestürzt.** Die Sanitätswache wurde gestern Nachmittag nach dem Hause Biebricherstraße 11a gerufen. Dort war ein 35 Jahre alter Gärtner vom Baum gestürzt und hatte sich einen Beinbruch, schwere Kopf- sowie erhebliche innere Verletzungen zugezogen. Die Sanitätswache brachte ihn nach dem städtischen Krankenhaus.

** **Billiger Tabak.** Einem Rollfuhrmann wurde am Freitag im Gebiet des Südbahnhofs eine Schachtel Tabak (ca. 12 Kilogramm schwer und mit dem Zeichen G. B. 27 302 versehen) von unbekannten Personen gestohlen.

** **Ein Taugenichts** wurde gestern nachmittag von der Kriminalpolizei festgenommen. Es ist ein 18jähriger Bursche aus Sonnenberg, welcher in der letzten Zeit mehrere Diebstähle hier verübt hat und gestern dabei erwischt wurde, wie er aus einem Neubau ein Fahrrad stehlen wollte.

** **Unfall.** Beim Neubau Gneisenaustraße 3 fiel gestern Nachmittag um 2 Uhr der 32 Jahre alte Installateur Jacob Lang von einer Leiter. Er trug eine Fußverstauchung davon.

** **Schlaganfall?** Im Hause Rheinstraße 42 wurde eine ältere, schon seit einiger Zeit vermißte Frau in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Man nimmt an, daß sie einem Schlaganfall erlegen ist.

** **Zwei kleine Kaminbrände** entstanden gestern Nachmittag 3 und 6 Uhr in den Häusern Mauergasse 21 und Marktstraße 26. Die Feuerwehr konnte in beiden Fällen bald wieder nach dem Depot zurückkehren.

** **Gardinenbrand.** Heute Vormittag 10.04 Uhr rief man die Feuerwehr nach Yorkstraße 17, wo Gardinen in Brand gerathen waren. Bei Ankunft der Wehr war nichts mehr von dem „Brand" zu sehen.

** **Der Revolver als Mordwaffe.** Gestern Abend hat sich der hier Emserstraße 19 wohnhafte Schlosser L. Thierfelder in der Nähe der Mathildenruhe aus unbekannten Gründen erschossen. Die Leiche wurde heute Vormittag in der 9. Stunde dort aufgefunden.

—n. **Vom Hochheimer Markt.** Bereits eine Reihe von Jahren waren die in Hochheim den Markt haltenden Geschäftsleute vorstellig geworden, die Plätze für Schaubuden und Kramstände früher zu vergeben, bezw. abzulegen. Diesem Wunsche zufolge hat die am Samstag tagende Marktkommission vorgeschlagen, die Verlosung und Ablegung der Plätze für die Schaubuden am Donnerstag und diejenigen der Krämerstände und Wurstbuden am Samstag vor dem Markt stattfinden zu lassen. Im weiteren regte die Kommission an, dahin vorstellig zu werden, daß am Marktsonntag auf dem Krammarkt der Verkauf von geringwertigen Gegenständen gestattet werde, wie solches auch anderwärts zugelassen würde.

p. **Dem Unglück entronnen.** Gestern abend geriet ein kleiner Hund zwischen die Schienen der Elektrischen, als gerade ein Motorwagen auf der Taunusstraße herangesaust kam. Aber auch hier hatte der Wagenführer Geistesgegenwart genug. Er bremste sofort derart, daß allerdings die Fahrgäste etwas ins Schaukeln gerieten, aber das Hündchen dadurch dem sicheren Tode entging. Das Tier wurde durch das Schutzblech geschleudert. Erst nach 8 Minuten langem Suchen konnte der Hund unversehrt hervorgeholt werden.

♂ **Ein eigenartiger Streik.** In unserer Stadt ist ein Ausstand in Aussicht, wie er wohl selten vorkommt. Auf Antrag der christlichen Gewerkschaften haben die Gemeindekollegien vor einiger Zeit beschlossen, für die Gewerbegerichtsbeisitzer-Wahlen das Proportionalsystem einzuführen. Das machte eine Aenderung des Statuts nöthig, die der Genehmigung der Regierung bedarf. Diese Genehmigung ist aber nicht so zeitig eingetroffen, daß die gesetzliche Frist für die Anlegung der Wählerlisten für die bevorstehenden Gewerbegerichtswahlen eingehalten werden konnte. Deshalb beschloß der Magistrat, die Wahlen einstweilen zu verschieben und sie an dem frühesten, bei Einhaltung der erwähnten Fristen möglichen Termin, nämlich im März 1906, vornehmen zu lassen. Damit sind aber die freien Gewerkschaften, die zur Zeit die Arbeitnehmer-Beisitzer allein gestellt haben, nicht einverstanden. Die versammelten Vorstände der einzelnen Gewerkschaften beschlossen vielmehr, beim Magistrat Gegenvorstellungen zu machen, und falls diese nichts nützen, die Arbeitnehmer-Beisitzer zu ersuchen, mit dem Ablauf dieses Jahres ihre Aemter niederzulegen. Da eventuell diese Herren der Aufforderung Folge leisten werden, so ist ein Ausstand hier zu erwarten, wie er wohl noch nirgends vorgekommen sein dürfte.

** **Die größere Vertretung der Gesammtkirchengemeinde** hielt gestern Nachmittag im Wahlsaal des Rathhauses ihre dritte Sitzung ab, die vom Pfarrer Ziemendorff geleitet wurde. Es wurden zunächst zwei Verträge betr. Geländekauf und -Abtretung gutgeheißen. Hierbei handelt es sich um Ankauf von Gelände zwecks Arrondirung des Bauplatzes der neuen Kirche und um die laut Baupolizeiverordnung stattzufindende Abtretung eines Theiles an die Stadtgemeinde. Die in der letzten Sitzung laut gewordenen Zweifel sind jetzt behoben, da eine Kommission festgestellt hat, daß nur die Hälfte der Straßenbreite des in die Straßenflucht fallenden Geländes von der Stadt in Anspruch genommen wird. — Für die Bergkirche war aus Sparsamkeitsrücksichten die elektrische Beleuchtung abgelehnt worden, obwohl sich dieselbe jetzt etwa 1000 ℳ billiger stellt, wie später. Da es Pfarrer Vecsenmeyer gelungen ist, verschiedene Leute seiner Gemeinde dafür zu interessiren, sodaß von diesen die 1000 ℳ gestiftet worden, wird jetzt die neu bemalte Kirche in nicht allzuferner Zeit auch in elektrischem Licht erstrahlen.

* **Kurhaus.** Morgen findet Operetten- und Walzer-Abend der Kurkapelle statt.

D. **Das Kriegsgericht** der 21. Division tagte heute in Mainz. Der 27jährige verheirathete Schlosser Kurt Schulte aus Westfalen, wohnhaft zu Wiesbaden, Gefreiter der Reserve, hatte sich wegen thätlichen Angriffs auf einen Vorgesetzten, Ungehorsams und Widerstands zu verantworten. Am 20. August d. J. wurde der Angeklagte zu einer 46tägigen Uebung zur 3. Kompagnie des 87. Infanterieregiments nach Mainz eingezogen. Er erhielt vom 26. bis 28. August Urlaub nach Wiesbaden, den er dazu benutzte, nicht dorthin zu fahren, sondern mit einem Landsmann und später noch mit einem Dienstmädchen eine Bierreise durch verschiedene Mainzer Lokale zu unternehmen. Nachdem er sich von seinem Freunde getrennt, begab er sich mit dem Dienstmädchen nach dem Bahnhofsplatz, durch die Münsterstraße zu dem Alteiplatz. Hier begegnete ihm der Sergeant Josef Ruf. Der Angeklagte soll denselben nicht vorschriftsmäßig gegrüßt haben, der Sergeant ging daher zurück und stellte den Mann zur Rede. Hierbei soll der Angeklagte dem Sergeanten einen Stoß versetzt haben und dann geflüchtet sein. Der gestoßene Sergeant lief nunmehr dem Soldaten nach. Jetzt soll der Angeklagte zurückgelaufen sein und dem Sergeanten einen Hieb mit dem Säbel über den Kopf versetzt haben, während seinerseits der Soldat vom Sergeanten einen Hieb am Arme erhielt. Bei der heutigen Verhandlung erklärte nun der Angeklagte, er habe nicht gewußt, daß der Sergeant ihm nachlaufe, er hätte nur, da er jemand ihm nachlaufen hörte, beim Umdrehen die Waffe gebraucht. Der Sergeant sei stark angetrunken gewesen und habe ihn angegriffen. Bei der Beweisaufnahme sagen verschiedene Zeugen, unter ihnen auch das Dienstmädchen, aus, daß der Sergeant betrunken und der Angreifer gewesen sei. Der Kriegsgerichtsrath beantragte 2½ Jahre Gefängniß. Das Gericht erkannte aber auf Freisprechung.

* **Der amtl. stenographische Unterricht im Abgeordnetenhause.** Am Montag Abend hielt in der Stenographieschule (Lehrstraße 10) Herr Lehrer H. Paul einen Vortrag über den amtlichen stenogr. Unterricht im preuß. Abgeordnetenhause. Wir geben die Ausführungen im Auszug wieder. Der Erfinder eines nach ihm benannten Systems, W. Stolze, war mit einer Anzahl seiner Schüler als prakt. Stenograph bei der 2. vereinigten Kammer im Jahre 1847 thätig. 1850 trat er in das stenogr. Bureau des preuß. Abgeordnetenhauses und wurde 1852 Vorsteher genannten Bureaus. Als solcher hatte er die Pflicht, in der sitzungsfreien Zeit neue Kräfte für den stenographischen Dienst in den Parlamenten heranzubilden. Als 1853 an der Universität zu Berlin ein Lehrstuhl für Stenographie errichtet wurde, übertrug man einem Schüler Stolzes, Dr. Michaelis, das Rektorat; dieses Amt hat jetzt der Sohn des Erfinders, Dr. Fr. Stolze, inne. Nach dem Tode Stolze's übernahm Dr. Steinbrink, 1. Vorsteher des stenogr. Bureaus, den Unterricht und jetzt Herr Goepel. Als im Jahre 1897 das System Stolze-Schrey veröffentlicht wurde, wandten sich viele Stenographieunterricht Suchenden diesem System zu. Dr. Steinbrink organisirte den amtl. Unterricht im Jahre 1898 anders. Diese Staatsanstalt führt jetzt den Namen „Stenographiefachschule" im Hause der Abgeordneten. Steinbrink gab auch eine sogen. Fachstenographie, auf dem Stolzeschen System fußend, heraus, die nach eigener Angabe keinerlei Konkurrenz gegenüber dem System Stolze-Schrey darstellen soll, sondern nur für Parlamentspraktiker bestimmt ist. Dieser Unterricht unterscheidet sich von der sonst üblichen Lehrweise dadurch, daß die Strographie nicht in 2 Stufen, in Schulschrift und Debattenschrift zerlegt wird, sondern von Anfang gleich alle Kürzungsregeln der Debattenschrift gelehrt werden. Für die Mehrzahl der Stenographiebedürftigen ist diese Schrift zu schwer, sie kann nicht Volksstenographie werden. Der Vortrag wurde von den zahlreich erschienenen Zuhörern mit großem Beifall aufgenommen.

ß. **Frauenstein**, 3. Oktober. Mit dem 1. Oktober ist Herr Lehrer Fluck von hier nach Kiedrich versetzt worden. Das Scheiden des verehrten und belebten Herrn wird allgemein bedauert und folgen ihm die besten Wünsche für sein ferneres Wirken. — Der Sohn des bisherigen Gemeindedieners Simon, Heinr. Simon, hat die Polizeidienerstelle übertragen bekommen. Hoffentlich tritt er in die Fußtapfen seines Vaters, der 19 Jahre lang treu seines Amtes waltete.

Wetterdienst

der Landwirthschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung

für Mittwoch, den 4. Oktober 1905.

Zeitweise windig, zeitweise verändert, stellenweise geringer Regen.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Strafkammer-Sitzung vom 2. Oktober.

Entführung.

Eine Kindes-Entführungsgeschichte beschäftigte heute die Strafkammer. Angeklagt waren die Ehefrau Anna Binzus von hier, der Friseur Heinrich Ruffa und die verheirathete Marie Latsch (letztere wegen Beihilfe). Die Angeklagte Binzus ging an einem Tage in die Wohnung ihres Mannes, um ihr Kind, welches kurz zuvor durch einen Gerichtsvollzieher abgeholt worden war, da es in einem Ehescheidungsprozeß dem Manne zugesprochen wurde, wieder an sich zu nehmen. Ruffa und Frau Latsch begleiteten Frau B. dorthin. Sie sollten nach der Anklage der B. Beihülfe bei der Entführung des Kindes aus der väterlichen Wohnung geleistet haben. Ein Beweis hierfür war jedoch nicht zu erbringen. Es ist zwar zu sehr häßlichen Reden und auch zu thätlichen Angriffen gekommen, aber für die Entführung des Kindes war durch die Beweisaufnahme die alleinige Schuld der Angeklagten B. festgestellt worden. Sie wurde dieserhalb zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. Die beiden Mitangeklagten wurden freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte dem richterlichen Urtheil entsprechend beantragt.

Verhaftung.

Essen, 3. Oktober. Wegen schwerer Sittlichkeitsverbrechen wurde, dem B. T. zufolge, der Hilfsprediger Weber verhaftet. Er soll sich an mehreren seiner Schülerinnen vergangen haben, bestreitet aber jede Schuld.

Marokko.

Köln, 3. Oktober. Die K. Z. meldet aus Tanger: Am 1. Oktober hat Raisuli, unterstützt von verschiedenen Stämmen und von Regierungstruppen, einige Dörfer niedergebrannt und das Vieh in ihnen konfiszirt zur Strafe dafür, daß einzelne Einwohner dieser Ortschaften Reisende beraubt hatten. Neue Unruhen werden indessen nicht befürchtet.

Paris, 3. Oktober. In dem von Frankreich an die Mächte gesandten Kommentar zum Programm der Marokko-Konferenz werden als Rechte der Staatsbank bezeichnet: Die Ausgabe von Titres, die Prägung von Münzen und die Unternehmung von Hafenbauten. Im Allgemeinen wird als Prinzip aufgestellt, daß bei der Zuerkennung von öffentlichen Arbeiten keine Nationalität das Vorzugsrecht haben soll.

Ein zweiter Fall Dreyfus.

Paris, 3. Oktober. Der ehemalige Marineattache bei der französischen Gesandtschaft in Tokio, Kapitän Bougouin, der bekanntlich vom japanischen Kriegsgerichte wegen Spionage zu 10 Jahren Kerker verurtheilt und später begnadigt wurde, ist schwer leidend in Marseille eingetroffen. Seine Angehörigen erklären, daß Bougouin in Frankreich eine energische Zeitungskampagne einleiten will, um seine Unschuld zu beweisen. Der französische Gesandte in Tokio, Harmand, will übrigens die Revision des Prozesses beantragen.

Anarchistischer Anschlag.

Bukarest, 3. Oktober. Wie nachträglich bekannt wird, soll ein neuer anarchistischer Anschlag gegen den Eisenbahnzug, mit dem König Karol von Wien zurückkehrte, geplant gewesen sein. Der Wachsamkeit der rumänischen und ungarischen Eisenbahnbeamten sei es zu danken, daß die That vereitelt wurde.

Entgleisung.

Großwardein, 3. Oktober. Bei der Station Szialay entgleiste ein Personenzug. Mehrere Wagen und die Lokomotive stürzten die Böschung hinunter und wurden zertrümmert. Verletzt wurde niemand.

Deutsche Pilger in Rom.

Rom, 3. Oktober. Vorgestern Abend um 8½ Uhr kam der deutsche Pilgerzug von mehreren hundert Rheinländern sowie Mitgliedern der Berliner Diözese hier an. Das deutsche Lokalkomitee unter Führung des Monsignore Lohninger und Pick nahmen die Pilger, die durchweg den vermögenden Klassen angehören, in Empfang. Beim Betreten des römischen Bodens brachten die Pilger Hochrufe auf den Papst und den Kaiser aus.

Das Feuer in Tokio.

Tokio, 3. Oktober. Die in den Militärarsenalen ausgebrochene Feuersbrunst ist gestern zum Stillstand gebracht worden. Der durch den Brand angerichtete Schaden wird auf 8 bis 10 Millionen Yen veranschlagt.

Die Reichsduma.

Petersburg, 3. Oktober. (Petersb. Tel.-Ag.) Ein Erlaß des Kaisers vom 30. September verlangt, daß die Anordnungen bezüglich der Wahlen zur Reichsduma unverzüglich getroffen werden sollen. Der Regierungsbote veröffentlicht die Bestimmungen betreffend die Einführung der Reichsduma und die Wahlen zu dieser.

Attentatsversuch.

Newyork, 3. Oktober. Nach einer Meldung des New-York Herald aus Havanna ist auf den Präsidenten Palma ein Attentatsversuch unternommen worden. Die Eisenbahnbrücke, über welche der Spezialzug des Präsidenten fuhr, war von unbekannter Hand beschädigt worden und der Zug wäre bei schneller Fahrt unfehlbar in die Tiefe gestürzt. Der Präsident legte den Rest seiner Reise von 1200 Kilometer unter starker militärischer Eskorte zurück.

Die Baden-Badener Zusammenkunft.

Paris, 3. Oktober. Nach einer Meldung des Temps war bei den jüngsten Besprechungen zwischen Bülow und Tittoni viel von dem für das Frühjahr 1906 bevorstehenden Gegenbesuch des Zaren in Rom die Rede. Mit im Zusammenhange damit wird anderweitig erwähnt, daß Tittonis sehr gute Beziehungen mit den leitenden englischen Staatsmännern dazu beitragen könnten, zwischen den Regierungen von London und Petersburg einen Modus vivendi bezüglich der asiatischen Politik beider Reiche zu schaffen, insbesondere jene unvollständige Note zu ergänzen, welche England bezüglich seines Vertrages mit Japan nach Petersburg gelangen ließ.

Rom, 3. Oktober. Legationsrath von Below bestätigt dem Korrespondenten des Corriere della Sera, daß die Entrevue zwischen Tittoni und Bülow nur einen Gedankenaustausch über die allgemeine politische Lage zum Zweck gehabt habe. Man könne sicher sein, daß kein bemerkenswerther politischer Wechsel die Folge der Zusammenkunft sein werde.

Die Unruhen in Rußland

Petersburg, 3. Oktober. Slowo meldet: In Jekaterinoslaw erfolgte am Samstag ein Zusammenstoß zwischen betenden Juden und der Polizei vor der Synagoge. Auf beiden Seiten gab es Verwundete.

Tiflis, 3. Oktober. Ein Telegramm aus Eriwan berichtet, daß während des gestrigen Tages an verschiedenen Stellen der Stadt ein heftiges Gewehrfeuer gehört wurde. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nicht bekannt. Die Behörden treffen Maßregeln zur Unterdrückung der Unruhen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rötzel, beide in Wiesbaden.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. Oktober. 1905.

Geboren: Am 30. September dem Grundarbeiter Peter Ruckes e. S., Ernst. — Am 30. September dem Buchdrucker Georg Dönges e. T., Katharina Johanna. — Am 2. Oktober dem Metzgergehülfen Franz Groh e. S., Anselm. — Am 26. September dem Tapezierermeister Franz Hild e. S., Franz Jakob Lorenz Willi. — Am 27. September dem Taglöhner Georg Zindel e. T., Natalie. — Am 2. Oktober dem Fuhrunternehmer Wilhelm Enders e. T., Philippine Ernestine. — Am 28. September dem Bäcker Karl Häuser e. T., Anna Maria Franziska Lina.

Aufgeboten: Verwittweter Schuhmachermeister Karl Hermann Alt in Niederschelderhütte mit Maria Sandhöfer daselbst. — Lackiergehülfe Felix Jumeau hier mit Ida Schlemm hier. — Taglöhner Philipp Besier hier mit Maria Kramer hier. — Spengler Bernhard Karl Troost in Dotzheim mit Babette Zink das. — Landwirth Wilhelm Ferdinand Alberti in Hühnerkirche, mit Luise Kern zu Welterod. — Eisenbahnpraktikant Christian Theodor Wesp hier mit Gertrude Margareta Dorn in Kestert. — Taglöhner Philipp Martin Kaiser in Springen mit Amalie Reuß hier. — Zuschneider Fridolin Volk in Aschaffenburg mit Maria Heinrich das. — Pflasterer Franz Fleischner 3er in Elville mit Katharine Stein das. — Wachtmeister Bernhard Adolf Kersting hier mit Frieda Hedwig Anna Schache in Gonsenheim. — Gärtner Emil Berberich hier mit der Wittwe Elisabeth Hennemann geborene Biebricher hier. — Mechaniker Rudolf Müller hier mit Anna Zboralski hier. — Schieferdecker Friedrich Bubeck hier mit Frida Reetz hier.

Verehelicht: Hoboist Gustav Jung in Jägersfreude mit Auguste Krause zu Grenzhausen. — Eisenbahn-Bauassistent Johann Sagel hier mit Katharine Reber hier. — Kellner Balthasar Metz hier mit Elisabethe Lust hier. — Großherzogl. Hess. Leutnant im Leib-Garde-Regiment No. 115 Wilhelm Freiherr von Schaeffer-Bernstein in Darmstadt mit Gudrun Auer von Herrenkirchen hier. — Schuhmachergehülfe Wilhelm Rauh hier mit Marie Krauß hier. — Verwittweter Kaufmann Heinrich Reichard in Kirn mit Johanna Philippine Müller hier. — Schuhmachermeister Adam Weigold in Biebrich a. Rh. mit Luise Maucher hier. — Postbote Otto Gudelius hier mit Emma Grünschlag zu Frankfurt a. M. — Architekt Karl Heuer hier mit Sofie Weyershäuser hier.

Gestorben: 1. Oktober Rentner Dr. juris Albert Wilhelmi, 61 J. — 30. September Ernst, S. des Glasergehülfen Heinrich Lettermann, 1 J. — 30. September Güterbodenarbeiter Johann Müller, 38 J. — 1. Oktober Johannes S. des Schreinergehülfen Karl Maurer, 7 M. — 2. Oktober Paul, S. des Maschinenmeisters Paul Peters, 1 M. — 30. September Hausdiener Theodor Oehlschläger aus Bromberg, 43 J. — 2. Oktober Anna, T. des Maschinisten Ludwig Herold, 14 J. — 1. Oktober Dienstmädchen Katharine Seik, 25 J. — 2. Oktober Privatier Heinrich Richtmann, 62 J.

Königliches Standesamt.

Viele 1000 im Gebrauch!

Nach Urteilen ärztlicher Autoritäten zeichnen sich die **Sanitas Monats-Binden** im Gebrauch durch tadellos guten Sitz, sowie bequemes Tragen aus. Preis das Dtz. Mk. 1.— bei 6 Dtz. porto- und spesenfrei. Verstellbare Gürtel dazu Stück Mk. 1.—. Probebinde zur gefl. Prüfung kostenfrei!

Carl Claes, Versandt, Wiesbaden, Abthlg. Bahnhofstr. 10.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste unserer lieben Verstorbenen sagen innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Wolf,**
" **Leist,**
" **Krumscheid.**

9656

Marmor- und Grabstein-Geschäft
von
Bernhard Decker
Dotzheim, Schiersteinerstr. 4

empfiehlt sich zum Anfertigen von sämtlichen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Grabsteine in Sandstein, Marmor, Granit und Syenit. Marmor-Arbeiten: Waschtische, Aufsätze und Nachttisch-[illegible].

Billigste Preise. Prompte Bedienung.
Günstigste Zahlungsbedingungen.

NB. Wegen Aufgabe meines Lagers in Wiesbaden Platterstrasse Nr 102, verkaufe ich sämtliche auf Lager befindlichen Grabsteine zu den denkbar billigsten Preisen aus. Etwaige Anfragen erbitte per Postkarte oder mittags von 3—5 Uhr auf dem Lagerplatz, Platterstrasse 102. 1495

Turnverein Wiesbaden.

Samstag, den 7. Oktober ds. Js., abends 8½ Uhr, im Vereinslokal Hellmundstraße Nr. 25:

Haupt-Versammlung

Tagesordnung:
1. Vorlage der neuen Satzungen;
2. Ergänzung des Vorstandes gemäß § 14 dieser Satzungen;
3. Stiftungsfest; 4. Bauangelegenheiten;
5. 60-jähriges Jubiläum; 6. Berichte und Sonstiges.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

9368 **Der Vorstand.**

Beginn meines
Haupt-Tanz-Cursus
am
Dienstag, den 17. Oktober, im **Hotel Friedrichshof.**

Privat-Tanz-Unterricht

zu jeder Tageszeit in meiner Wohnung. **Schleif-Walzer, Uebung in 2 Schritten,** genau 6 Schritt-Schleif-Walzer beim Tanzen, **sofort begreifbar, einfach und leicht** und ohne Konkurrenz. Gefl. Anmeldungen erbeten. 9464

G. Diehl und Frau,
Bleichstraße 17 I.

NB. Musikspesen werden keine berechnet, da wir selbst Klavier spielen; was von großem Vortheil bei Einzelkursen.

Verein Wiesbadener Geschäftsdiener.

Sonntag, den 8. Oktober, Abends 8 Uhr, im Saale der Turnhalle, **Hellmundstraße 25:**

V. Stiftungsfest,

bestehend in **Konzert, Theater und Tanz,** wozu wir Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Eintritt: Herren **50 Pfg.**, eine Dame **frei**, jede weitere Dame **30 Pfg.**

Die Veranstaltung findet bei **Bier** statt.

9567 **Der Vorstand.**

Israelitischer Fest-Ball

findet
Samstag, den 21. Oktober 1905,
im **Saalbau Ohlemacher** in **Hahn** (Taunus), **nachmittags 3 Uhr** anfangend, statt, wozu freundlichst einladet

Hahn (Taunus), den 9. September 1905.

1437 **Das Komitee.**

Rollläden
Zug-Jalousien
Rollschutzwände
Fabrik
Chr. Maxauer & Sohn, Wiesbaden
Inh. W. Maxauer. • Tel. 150.

8139

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 8431

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit.
Luisenplatz 1a, Parterre und 1. St.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreiblehr-Anstalt
Wiesbaden,
jetzt: **38 Rheinstraße 38,** Ecke Moritzstraße.

Große helle Unterrichts-Räume für
Damen und Herren
getrennt.

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinen- und Schönschreiben. Tag- und Abendkurse. 8498

Prospekte kostenfrei.

Gratis ein Stück feinste Blumenseife ‚Famos'

erhält bei je 10 Packeten jeder regelmässige Verbraucher von

5152

Verein der Künstler u. Kunstfreunde
Wiesbaden E. V.

Donnerstag, den 5. Oktober 1905
im Saale des **Viktoriahotels:**

KONZERT
des
St. Petersburger Streichquartetts
Sr. Hoheit des Herzogs Georg Alexander zu Mecklenburg-Strelitz,
der Herren **Boris Kamensky, Naum Kranz, Alexander Bornemann u. Sigismund Butkewitsch**

1) Streichquartett, No. 1, A-dur — *Alexand. Borodin*
2) Streichquartett, Es-dur, op. 74 — *Beethoven*
3) Streichquartett, No. 2, F-dur, op. 22 — *P. Tschaikowsky*

Beginn 7 Uhr.
Die Türen werden nur in den Pausen geöffnet.

Numerierte Sitzplätze zu 4 Mk. in der Buchhandlung von **Moritz & Münzel** und in der Musikalienhandlung des Herrn Hoflieferanten **Heinrich Wolf,** (beide Wilhelmstrasse).

Ein Kartenverkauf am Saaleingange findet nicht statt.
Alle Karten sind vorzuzeigen.

9629 **Der Vorstand.**

Zurückgekehrt!
San.-Rath Dr. Surminski,
Kaiser Friedrich-Ring 49, pt.

9655

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. Oktober 1905, Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstraße 5, hier:

1 Ausziehtisch, 1 Schreibtisch

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

9687 **Meyer,** Gerichtsvollzieher.

Zwetschen! Zwetschen!

Der letzte Waggon in prachtvoller Waare, reife, süße Frucht, eingetroffen.

10 Pfund 90 Pfg.

9692 **Otto Unkelbach,** Kartoffelgroßhandlung, Schwalbacherstraße 71. — Tel. 2734.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † Rentners **Carlschulz** versteigere ich **heute Mittwoch, Nachmittags 3 Uhr** beginnend, in der Wohnung,

Nr. 49, Schwalbacherstraße Nr. 49, 1. Etage,

folgende gebrauchte **Mobiliar-Gegenstände,** als:

2 vollst. Betten, Waschconsole mit Marmor, Nachttische, Mahag.-Spiegelschrank, Chaiselongue mit Sessel, Mahag.-Buffet, Spiegel mit Trumeaux und sonstige Spiegel, Etagere, Schreibpult, Tische, Stühle, Oelgemälde und sonstige Bilder, Bücher, Wäsche und Kleidungsstücke, Küchenschrank, Stehleiter, Küchengeschirr und dergl. mehr,

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. Besichtigung am Versteigerungstage. 9690

Wilhelm Heltrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Versteigerung
von Schreiner-Inventar.

Heute Mittwoch, den 4. Oktober, Nachmittags 3 Uhr

beginnend, versteigere ich wegen Geschäfts-Aufgabe im Hause

9 Bleichstraße 9

nachverzeichnete zur Schreinerei gehörende Gegenstände:

2rädriger Hand-Federwagen, Hobelbänke, Partie Hobeln, Schraubzwingen, Fanierböcke, Scherganten, Sägen, Leim, Glaspapier, Partie Werkholz, Firmenschild und vieles andere mehr

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung am Tage der Auktion. 4624

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator.
27 Schwalbacherstr. 27.

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Heute Nachmittag verschied nach längerem Leiden unser Ehrenmitglied

Herr Heinrich Richtmann.

Seit nahezu 30 Jahren Mitglied unseres Vereins, hat er demselben über 14 Jahre als treuer Sänger angehört, in frohen und trüben Tagen stets ein zuverlässiger, wackerer Freund, dem wir ein dauerndes Andenken bewahren werden.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1905.

Der Vorstand.

Unseren [illegible]ern geht noch besondere Nachricht zu. 9626

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem am 1. Oktober erfolgten Ableben unseres Ehrenmitgliedes,

Herrn Dr. jur. A. Wilhelmj,

geziemend in Kenntniß zu setzen.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1905.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause Kaiser-Friedrich-Ring 73 aus, Mittwoch, den 4. Oktober, vormittags 11 Uhr, statt. 9625

Männer-Gesangverein Concordia.

Unsere Mitglieder setzen wir von dem am 2. Oktober erfolgten Ableben des Ehrenmitgliedes

Herrn Dr. jur.

Albert Wilhelmj

in Kenntniß.

Während einer nahezu 20jährigen Ehrenmitgliedschaft hat sich der Verstorbene allezeit als ein warmherziger Freund des Männergesanges und als eifriger Förderer unserer Vereinsbestrebungen gezeigt. Seine Verdienste um die „Concordia" sichern ihm deren ehrendes Gedenken.

Wir ersuchen unsere Mitglieder, insbesondere die Aktiven, sich bei der am Mittwoch, den 4. Oktober, Vormittags 11 Uhr vom Trauerhaus, Kaiser-Friedrich-Ring 73, stattfindenden Beerdigung recht zahlreich zu beteiligen. 9677

Wiesbaden, den 2. Oktober 1905.

Der Vorstand.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2052
Telephon 2675. Telephon 2675.
Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metallsärgen aller Art. Kompl. Ausstattungen Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.
Alle Arten Särge nebst Ausstattungen zu reellen Preisen.
Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Wellritzstrasse oder Hellmundstrasse. 5328

Die **Gräfl. v. Baudissin'sche Weingutsverwaltung**
Nierstein a. Rh., 730
bringt zum Versand ihre hervorragend preisw. Marke:
1903er Niersteiner Domtital
Probekiste von 12 Fl. Mk. 15.— frachtfrei jeder deutsch. Eisenb.-Station geg. Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.
In Fass von 30 Liter an bezogen per Liter Mk. 1.—.
Fracht ab Nierstein zu Lasten des Empfängers. 1494

Restauration Burg Rheinfels, Hellmundstraße 6.
Von heute an täglich selbstgekelterten 9350
Tel. 2543. süßen Apfelwein. Carl Happ.

Socken u. Strümpfe
zuwährte haltbare Qualitäten,
empfiehlt in allen Preislagen zu bill. festen Preisen
Fried. Exner,
Wiesbaden 9550
Neugasse 14.

für Kinder, Kranke, Genesende.
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.
Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland
J. G. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Die Kunst aus dem Stegreif
(nach dem Gehör)
vollendet Klavier zu spielen.
Die Wiedergabe von Vortragsstücken jeder Art nach dem Gehör in vollendeter Ausführung, das Begleiten zum Gesange aus dem Stegreif etc. etc. — In 6 Monaten durch brieflichen Unterricht zu erlernen. Nur 1a Referenzen. Bedingung: Elementare Kenntnis des Klavierspiels — Prospekte gratis und franko.
F. Rodde's Comp. extempore.
Berlin 35.
Lützowstrasse 89/90. 1418

Absolut geruchlos, ohne jede schädliche Einwirkung auf **Farbe** des **Holzes** und **Linoleums** ist Parket-Rose die **wirtschaftlichste** aller Bohnermassen, denn um vollen Erfolg zu erzielen muss sie **sehr dünn und sparsam** aufgetragen werden!
Nach dem nassen Aufwischen genügt ein leichtes Nachreiben mit weichem Lappen und der alte Hochglanz ist wieder hergestellt.
Preis per 1/1 Ko Dose Mk. **1,50**, per 1/2 Ko. Dose Mk. **0,90**.
Alleinige Fabrikanten:
Finster & Meisner, Lackfabrik, **München.**
Niederlagen:

Adelheidstrasse 41,	W. H. Bick, Drogerie.
Bismarckring 1	Wilh. Machenheimer, Adler-Drogerie
„ 31	F. H. Müller, Ring-Drogerie.
Kaiser Friedrichring, Ecke Luxemburgstr.	Fr. Böttcher, Luxemburg-Drogerie.
Marktstrasse 9	Apoth. Otto Siebert, Drogerie.
Mauergasse 12	Fr. Rompel, Drogerie.
Michelsberg 9	Ferd. Alexi, Drogerie.
Moritzstrasse 44	Wilh. Groh, Justitia-Drogerie
Metzgerstrasse 17	Gustav Erkel, Seifenfabrik.
Oranienstrasse 50	Rob. Sauter, Oranien-Drogerie.
Rheinstrasse 55	Apoth. Karl Portzehl, Germania-Drog.
„ 81	Richard Seyb, Drogerie.
Rheingauerstrasse 10	Richard Seyb „
Römerberg 2/4	Fr. Rompel, Römer-Drogerie.
Taunusstrasse 25	Drogerie Moebus.
„ 50	Oskar Siebert, Drogerie. 1233|261
Webergasse 37	Willy Gräfe, Drogerie.
Wellritzstrasse 39	Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie.

Restaurant „Klostermühle"
Herrlicher Ausflugspunkt. Schattiger Garten mit gedeckten Hallen.
Sommerfrische.
Neu hergerichtet. Vorzügliche Speisen und Getränke. 983
ferner steht ein **neues Billard** zur Verfügung.
Zum freundlichen Besuche ladet ein **Karl Link.**

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung eines Stellwerksgebäudes auf Bahnhof Eleville sollen in einem Lose vergeben werden. Termin zur Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am 10. Oktober d. J., vormittags 10 Uhr, im Zimmer Nr. 19 der unterzeichneten Betriebs-Inspektion (Rheinbahnhof) statt, von wo auch die Verdingungsunterlagen gegen vorherige Einsendung von 2 Mark durch die Post bezogen werden können. Zuschlagsfrist 2 Wochen. 1490

Wiesbaden, den 29. September 1905.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

Verdingung

Die Arbeiten und Lieferungen zum Neubau eines Zweifamilienwohnhauses auf Bahnhof Kurve sollen getrennt in einzelnen Losen vergeben werden und zwar:

Los I Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten,
„ II Zimmerarbeiten,
„ III Dachdeckerarbeiten,
„ IV Schreinerarbeiten,
„ V Schlosserarbeiten,
„ VI Spenglerarbeiten,
„ VII Glaserarbeiten,
„ VIII Tünchererarbeiten.

Die Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am 16. Oktober, vormittags 11 Uhr, im Zimmer Nr. 19 der unterzeichneten Betriebs-Inspektion I (Rheinbahnhof) statt. Von da können auch die Verdingungsunterlagen gegen vorherige Einsendung von je 2 Mk. für Los I und II und je 50 Pfg. für die übrigen Lose durch die Post bezogen werden.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 30. September 1905.

1491 Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

Dr. Ostertag's Universal-
Leibbinden
„Monopol",
zur Verhütung und Heilung des
Hängeleibes
und seiner Folgezustände, wie: **Vereiterung der Unterleibsorgane — Wanderleber — Wanderniere** etc. etc.
Zweckmässigste Leibbinde, die sowohl **vor** der **Geburt** als **Umstandsbinde** als auch **nach** der **Geburt** zur **Wiederherstellung** der **Figur** getragen wird. — Hunderte von Anerkennungsschreiben von Aerzten und Privaten. — Auf Wunsch ausführliche Monographie von Dr. Ostertag gratis. — Befragen Sie Ihren Arzt. — Ferner:
Teufel's Leibbinden,
bekannt durch ihren **anatomisch richtigen Schnitt** und **guten Sitz,** in allen Grössen von Mk. 3.— bis Mk. 11.—.
Andere **bewährte Systeme** von Mk. 1.25 an.
Weibliche Bedienung. 2001
P. A. Stoss,
Artikel zur Krankenpflege.
Taunusstrasse 2. Telefon 227

Wichtig für Rekruten!
Handkoffer von Mk. 1.25 an.

Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in **Kleider-, Wichs-, Schmutzbürsten, Zahn-, Kopf-, Messing-, Lederzeugbürsten, Brustbeutein** Klopfpeitschen, Spindschlössern und sämtlichen Militäreffetten genau nach Vorschrift.
Karl Wittich,
Emserstraße 2, Ecke Schwalbacherstraße.
Alle Korb-, Holz-, Bürstenwaren, Reise- und Toilette-Artikel 2c.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Betr. die Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Hessen-Nassauischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft für das 2. Quartal l. Js. über die von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen, vom 5. Oktober ab gerechnet, bei der Stadthauptkasse im Rathause während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Beteiligten offengelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadthauptkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 21 des Bauunfallversicherungsgesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 28 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 29. September 1905.

9633 Der Magistrat.

Königliche Schauspiele.

1. Vorstellung. 210. Vorstellung. Abonnement D.
Mittwoch, den 4. Oktober 1905.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Roman's „Wilhelm Meister's Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Wilhelm Meister	Herr Frederich.
Lothario	Herr Schwegler.
Philine, } Mitglieder einer reisenden	Frl. Hanger.
Laertes, } Schauspielertruppe	Herr Engelmann.
Mignon	Frl. Hans.
Jarno, Zigeuner, Führer einer Seiltänzerbande	Herr Adam.
Friedrich	Herr Ballentin
Der Fürst von Tiefenbach	Herr Schwab.
Baron von Rosenberg	Herr Malcher.
Seine Gemahlin	Frl. Ulrich.
Ein Diener	Herr Rohrmann.
Ein Souffleur	Herr Winka.
Antonio, ein alter Diener	Herr Andriano.

Deutsche Bürger. Bauern und Bäuerinnen. Kellner und Kellnerinnen, Zigeuner u. Zigeunerinnen. Seiltänzer. Schauspieler und Schauspielerinnen. Herren und Damen vom Hofe. Bediente.
Ort der Handlung. Der 1. und 2. Akt spielen in Deutschland, der 3. in Italien, gegen 1790.
Vorkommende Tänze, **arrangirt von Annetta Balbo:**
I. Einzug einer Seiltänzerbande, ausgeführt von den Damen Peter, Jacob, Mohndorf, Jacob 2, Gläser. 3. Herren Ebert u. Carl, sowie dem Ballet-Personale. — II. Bohemienne, ausgeführt von Frl. Peter, den Koryphäen: Frls. Salzmann, Leicher, Renné, Merian, Rohr, Schmidt, Kappes, Stadler, dem Corps de Ballet sowie von dem gesammt. Personale.
Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise. — Ende 10 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.
Mittwoch, den 4. Oktober 1905.
33. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Zum 5. Male:
Novität. Die Generalkomteß. Novität.
Lustspiel in 3 Akten von Gebhard Schätzler-Perasini.

Der General	Georg Rücker.
Baron Marquard von Hellinghusen, Major	Reinhold Hager.
Erna, geb. Komteß von Reimach, seine Frau	Luci Elsenborn.
Hella, des Majors Tochter erster Ehe	Steffi Sandori.
Jobst von Trevig	Hans Wilhelmy.
Graf von Falkenstein, Leutnant	Richard Ludwig.
Brendel, Diener des Majors	Theo Ohrt.
Marry, Zofe	Lydia Harting
Ein Bursche	Arthur Rhode.

Gesellschaft.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 4. Oktober 1905.

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn UGO AFFERNI.
Nachm. 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Athalia" . . . F. Mendelssohn.
2. Fantasie aus „Norma" . . . V. Bellini-Schreiner.
3. Nordischer Hochzeitsreigen . . . C. Rübner.
4. Largo aus dem Quartett Nr. 5 op. 76 . J. Haydn.
5. Ouverture zu „M. Robespierre" . . H. Litolff.
6. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 . . J. Brahms.
7. Erinnerung und Valse caprice, für Streichorchester . . . G. Keller.
8. Ein Abend in Toledo, a) Serenade, b) Spanischer Tanz . . . M. Schmeling.

Abends 8 Uhr:
Operetten- und Walzer-Abend.

1. Ouverture zu „Das Modell" . . . F. v. Suppé.
2. Fantasie aus „Die Fledermaus" . . J. Strauss.
3. Frauen Lieb und Leben", Walzer . . F. von Blon.
4. Ouverture zu „Orpheus in der Unterwelt" J. Offenbach.
5. Das Mäuschen vor der Falle, Scherzo . O. Köhler.
(Lustig spielen die Mäuschen vor der Falle. Ein vorwitziges Mäuschen wagt sich hinein und beginnt Speck zu knabbern. Die Falle klappt zu, und eiligst entfliehen die Mäuschen).
6. Neu Wien, Walzer . . . J. Strauss.
7. Ouverture zu „Urlaub nach dem Zapfenstreich . . . J. Offenbach.

Walhalla-Theater.

Das neue I. **Oktober-Programm** hatte einen

Riesen-Erfolg.

Das Theater ist täglich
ausverkauft.
Anfang 8 Uhr.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig. 9613

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage
Optische Anstalt 9345
C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5.

Brennholz

Klötzchen p. Ztr. **1.30 M.**
Anzündeh. „ „ **2.20 „**
franko Haus, liefert
H. Carstens, Zimmerustr.,
Säge- u. Hobelwerk. 6039
Lahnstraße 12 und 14.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. Oktober 1905, Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale, Kirchgasse 23 dahier:
1 Sopha, 1 Herrenschreibtisch, 1 ant. Standuhr und 1 Vase
gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 3. Oktober 1905. 9689
Weitz,
Gerichtsvollzieher.

Wirthschafts-Uebernahme.

Einer geehrten Nachbarschaft, sowie den verehrlichen Vereinen, Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich die vollständig **neu renovierte** Wirthschaft

„Zum Deutschen Hof",

Goldgasse 2a,

übernommen und am **Sonntag, den 1. Oktober** eröffnet habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein durch Verabreichung nur prima Speisen und Getränke mir die Zufriedenheit der geehrten Gäste zu erwerben und zu erhalten.
Achtungsvoll
Jean Wahlheim,
seither Wirth in der Turnhalle Wellritzstr. 41

N.B. Die Kegelbahnen sind noch auf einige Abende zu vergeben. **D. O.**

Männer-Turnverein

Wiesbaden.

Zu **Ehren unserer Sieger** bei den diesjährigen Turnfesten findet **Samstag, den 7. Oct. d. J., Abends 9 Uhr,** in unserer **Turnhalle, Platterstr. 16,** ein

Sieger-Commers,

verbunden mit einer **Abschiedsfeier** für unsere zum Militär einberufenen Mitglieder statt.
Wir bitten unsere gesammte Mitgliedschaft hierzu recht zahlreich erscheinen zu wollen.
9647 **Der Vorstand.**

Gedankenlos

soll man beim Einkauf nicht zu Werke gehen.
Prüfen Sie genau
und Sie werden finden, daß Sie Möbel und Waaren
zu untenstehenden Bedingungen

Auf Credit

nur in dem großen Möbel- und Ausstattungs-Geschäft

J. Wolf,

kaufen können. 9688
Einrichtung für 98 M. Anzahlung 7 M.
Einrichtung für 195 M. Anzahlung 18 M.
Einrichtung für 300 M. Anzahlung 28 M.
u. s. w.
Einzelne Möbelstücke Anzahlung 5 M.
Herren- u. Knaben-Anzüge, Gardinen, Teppiche, Damen-Confection, Regulateure, Uhren, Kinderwagen ꝛc.
Abzahlung wöchentlich von 1 M. an.
Wiesbaden, Friedrichstrasse 33.

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. **WIESBADEN.** Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez	mit la. Gläsern	v. M. 1.50 a
Nickel-Pincenez und Brillen		„ „ 2.50
Stahl- „ „		„ „ 4.50
Doublé- „ „		„ „ 6.00
Gold- „ „		„ „ 10.00

Nachtrag.

Wohnungen etc.

2 Fräul. erh. sch. möb. Zim. m. o. Pens., Mon. 45 M. (Schöne Lage.) Näh. i. d. Exp. d. Bl. 9640

Beamter m. 2 größeren Kind. sucht z. 1. Jan. 06 3 Zim. u. K. m. Zub., Pr. 450—500 M. Off. u. **St. 101** bis Samstag Vm. an die Exped. d. Bl. 1498

Erbacherstraße 4, Hinterhaus, Mansardenwohnung, 3 Zimmer und Küche im Abschluß, auf gleich oder später zu verm. 9645

1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. November zu vermiethen. **Näheres Feldstraße 17** bei Fr. Born Wwe. 9670

Ein Mädchen kann Schlafst. erh. Adlerstr. 19, 3. 9539

Reinliche solide Arbeiter können Schlafst. erh. Adlerstr. 35, p. 9671.

Westendstr. 20, Hth., möbliert. Zimmer sofort zu vermiethen mit Frühstück. 9627

Ein Dachlogis zu vm. Heleneustraße 10. 9672

Reinl. Arbeiter erhalten Logis Albrechtstr. 41, H., D. 9558

Albrechtstraße 43, 1 leere saub. Mans. an weibl. Person zu vermiethen. 9660

Ein bess. Herr findet gute Pens. auf gleich 9661
Seerobenstr. 2, 1. Et.

Platterstraße 68, 1., ein schönes Balkonzimmer, unmöbliert, billig zu verm. 9682

Nettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, große u. kleine Werkstatt, Alles m. Gas und Wasser, sof. bill zu vm. 9683

Seerobenstr. 5, Hth., 3. l. möbl. Zimmer zu verm. 9681

Luisenstraße 17, Stv., 1. rechts, möbl. freundl. Zimmer sofort zu vermiethen. 9652

Reinl. Arbeiter erh. schönes Logis Feldstraße 22, Hth., 2. St. rechts 9654

Hellmundstraße 44, 1. Stock, möbl. Zimmer m. Pension zu vermiethen. 9635

Rauenthalerstraße 5, Stv., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sofort od. 1. Nov. zu vermiethen. 9686

Oranienstraße 60, im Hinterhaus, 1 Wohnung von 3 Zimmern und Küche per sofort od. z. 1. Jan. zu verm. B. Besch. 9693

Rheinbahnstr. 2, 2 sch. l. Mans. (auch einz.) z. vm. Näh. Pt. 9669

Bleichstr. 37, Vdh., 1. St. r., 1 schön möbl. Zim. a. Woche billig zu verm. [illegible]

Großer heuer **Hofkeller,** für Destillationsgeschäft od. zum Einkellern von Obst, Kartoffeln, mit Gas und Wasser, sofort billig zu vm. Nettelbeckstr. 5. 9684

Arbeitsmarkt.

Eine Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Näheres 9628 Rauenthalerstr. 10, 3. l.

3 Spengler und Installateure gesucht. 9639
Oranienstraße 24, part.

Ein verheirateter, stadtkundiger Fuhrmann gesucht. 9638
Sedanstraße 3.

Anständiges Mädchen, vom Lande, das Haush. kennen lernen will, gegen mäßige Vergütung ges. Näh. Eltvillerstr. 19, Gartenh., 1. l. 9659

Suche sofort eine ält. Pers. zur Beaufsichtigung e. alt. Frau Hellmundstr. 49, 2. l. 9665

Kutscher

zum **Wäschefahren** gesucht.
Dampfwäscherei „**Edelweiß**",
1496 **Rambach.**

Perf. Stenographin u. Maschinenschr. sucht f. einige Stunden am Tage Beschäftigung. Gefl. Off. u. J. H. 9678 an d. Exp. d. Bl.

Ein Invalide sucht leichte **Beschäftigung.** Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9691

Eine saubere Weckfrau sofort gesucht. Näheres 9674 Wörthstraße 11, im Laden.

Gute jüngere Köchin

bei hohem Lohn zum 15. Oktober zu kinderloser Herrschaft gesucht.
Näheres 9675
Kaiser Friedrich-Ring 52, 2.

Zimmermädchen,

im Hotel 1. Ranges thätig, sucht Stellung für sofort od. später.
Näh. Adlerstr. 60, Hth., 2. St., bei **Well.** 9648

Arbeiterinnen gesucht. Damenkonfekt. Marktstr. 11. 9667

An- und Verkäufe

Gebr. Kleider, Capes zu verk. Goethestr. 8, 3. St. 9676

Am Abbruch

Ecke Goldgasse und Metzgergasse

sind zu verkaufen:
Balkenholz, Brennholz, Bretter, Erkerscheiben, Oefen, Herde, Fenster, Thüren, Läden, Träger, Dachzieg., Sandsteine ꝛc.
durch 9644
den Unternehmer:
Christian Schaaf Söhne.

Ein starkes, fehlerfreies, 6jähr. Zugpferd, sowie ein Göpelwerk mit Dreschmaschine u. Schneidsäge zu verkaufen bei 1497
Jacob Kleinemann,
Mittelheim a. Rh.

Zu kaufen gesucht

2 Paar gut erhaltene Lederschabraken oder Lederdecken, sowie 2 starke engl. Kummets nebst Unterkummet. 9666
J. Hornung u. Co.

Eine flache Zinkwanne (3 M.) zu verkaufen. Zwei gut erhaltene schw. Kleiderröcke (große Figur) zu verk. Hdlr verbeten.
9679 Friedrichstraße 48, 3.

Restaurationsherd,

gut erhalten, billig zu verk. 9673
Moritzstr. 7, Seitenbau.

Weg. Aufgabe

meines Hobelwerks ist bill. zu verkaufen: Bandsäge, 0,80 cm Rollendurchmesser, Abrichtmaschine 40 cm breit, Dickenhobelmaschine 40 cm breit, Kreissäge mit Bohrmaschine, Schleifapparat, sowie die nöthigen Vorgelege, Transmissionen, Riemenscheiben und Riemen.
Näheres Dotzheimerstraße 76, im Laden. 9657

Verschiedenes.

Gänse, Gänse,
jg. ft. Hafermast, sauber gerupft, 7—10 Pfd., pr. Pfd. 45—50 Pfg., tägl. fr. geschl., vers. per Post geg. Nachn. **A. C. Grigall,** Gänseversandtgesch., **Gr.-Friedrichsdorf, O.-P.** 1493

Schneiderin f. noch Kundsch. in u. außer dem Hause; auch Aenderungen u. Ausbessern
9663 Hellmundstr. 50, P.

Für Ihre Stimme wichtig. C. Lück'sche Kräuterhonig-Bonbons.

Eine solide, vertrauenswürdige u. bewährte Spezialität. Niemals lose, nur in violettgelben Kartons à 30 u. 50 Pf. Wichtig für Sänger, Schauspieler, Rezitatoren, Redner, Geistliche, Lehrer, Militärs, Reisende, Landwirte, Forstbeamte, Hausfrauen, Schüler und Schülerinnen etc. etc.
Vielseitig anerkannt!
Z. B. schreibt: Frau Emilie Herzog, Kgl. Kammersäng.: „Ausgezeichnet für den Hals, mit gutem Erfolge bei Indispositionen." — Ernst Ritter von Possart, eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der deutschen Bühne: „Sehr zufrieden."
C. Lück, Kolberg i. Pomm.

In **Wiesbaden** zu haben bei Dr. **Jo. Mayer,** Taunus-Apotheke, **Otto Siebert,** Central-Drogerie, am Markt. **Wilh. Machenheimer,** Adler-Drogerie, Bismarckring 1. **C. Mochus,** Drogerie, Taunusstr. 25. **Carl Portzehl,** Germania-Drogerie, Rheinstr. 55. **Karl Köhler,** Med.-Drog. „Sanitas", Mauritiusstraße 3. **Backe & Esklony,** Drogerie gegenüber d. Kochbrunn. **Chr. Tauber,** Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. 1448

Wascht mit Schwan

Lieferant des Beamten-Vereins.

Ausnahme-Woche für Emaille

zu fabelhaft billigen Preisen.

Beachten Sie das Schaufenster. Es lohnt sich.

So lange Vorrat.

Löffelbleche (extra gross)	nur 95 Pf.	**Fischkessel** mit Sieb	nur 225 Pf.
Sand, Soda, Seife im Gestell	nur 150 Pf.	**Waschtöpfe** mit Deckel	nur 245 Pf.
Wassereimer (gross)	nur 65 Pf.	**Runde Schüsseln**	nur 20 Pf.
Toilette-Eimer mit Deckel	nur 125 Pf.	**Essenträger**	nur 15 Pf.
Nachttöpfe	nur 25 Pf.	**Tassen** 10 Pf.,	**Becher** 10 Pf.
Gemüseseihen	nur 60 Pf.	**Kochtöpfe** mit Deckel	von 35 Pf.
etc.	etc.	etc.	etc.

So lange Vorrat.

9641

Hirschfeld, 2 Langgasse 2.

Telefon 2973.

Vom 2. bis 10. Oktober **10% Rabatt** auf alle Waren!

Zum Umzug!

Vom 2. bis 10. Oktober **10% Rabatt** auf alle Waren!

Ca. 10000 Meter Gardinen,
Ca. 1000 Fenster abgepaßte Tüllgardinen.

Gelegenheitskauf!

Ca. 600 Fenster zweiteilige Rouleaux,
1 Posten Point-lace-Gardinen und Bettdecken.

Kirchg. 29/31.

M. Schneider

Kirchg. 29/31.

9643

Wohnungs-Anzeiger.

Miethgesuche

Junger Kaufmann sucht per 1. Okt. für dauernd eins. **möbl. Zimmer** mit voller **Pension** in Nähe der Taunusstraße. Gefl. Off. mit Preis unt. **A. K. 630** an die Exped. des Gen.-Anz. 9324

Junger Mann sucht zu Mitte Okt. möbl. Zimmer, möglichst in der Nähe des Laboratoriums des Herrn Prof. Fresenius. Angebote ob mit Frühstück od. voller Pension u. **S. 115** an die Exp. d. Bl. 1485

Vermiethungen

7 Zimmer.

Platterstr. 23b, 7 Zim., Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, M. 1100—1300, per 1. Jan. 1906, event. später zu verm. Näh. das. Freie gesunde Lage, dicht a. Walde, Nähe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". 8085

Wilhelmstraße 15, Wohnung, 7 Zimmer, Bad u reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

5 Zimmer.

Prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung (Adelheidstraße) per 1. Oktober f billig zu verm. Näh. Körnerstraße 1, Part. 8978

Dambachthal 12, Gth., Part., 5 Zim., Bad, Speisekam. Balkon sofort zu verm. Näh. bei **C. Philippi,** 4171 Dambachthal 12. 1.

Große 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2. Etage, ist per sofort oder später zu vermieten. Näheres Nicolasstraße 9, Seitenbau. 4702

4 Zimmer.

Neubau, Ecke Blücher- und Scharnhorststr., elegante, der Neuzeit entspr. 4-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Frankenstraße 7, Part. 9300

Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör ab 1. Januar zu verm. Näh. Bahnhof-Rest., Niedernhausen. 9428

3 Zimmer.

Neubau, Ecke Blücher und Scharnhorststr., elegante, der Neuzeit entspr. 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Näh. Frankenstraße 7, Part. 9301

Dotzheimerstraße 94, 1. Stock, sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 9285

Eckhaus, gr. 3-Zim.-Wohnung der Neuzeit entspr., m. allem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermiethen Gneisenaustr. 12. 5714

Eine 3-Zimmer-Wohn. (Hth., 1. St.) sof. zu verm. Herrnmühlgasse 5. N. Bdh., 1. St. 9305

Niederwaldstraße 6, u. der Dotzheimerstr., schöne Wohnungen, Part., 1. und 2. Etage, best. aus 3 Zimmern, Bad, Speisekamm., Erk.-Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. oder Faulbrunnenstraße 5, Seitenb. bei Fr. Weingärtner. Souterrain sch. Werkst. oder Lagerräume zu vermieten. 223

Philippsbergstr. 49, 51 und 53 schöne, große 3Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei A. Oberheim oder C. Schätzler, Lahnstr. 4. 4024

Wallmühlstr. 24, k. 3-Zimmer-wohnung für 300 Mark an ruhige Leute zu vermiethen. 9579

2 Zimmer.

Adlerstraße 56, sch. 2-Zimmer-Wohnung mit Abschluß auf gleich zu vermiethen. 9281

Emserstraße 25, 2 Zimmer und Küche zu verm. 9243

Sch. 2-Zim.-Wohn. m. Glasabschl. i. Hht. zu verm. Näh. Jahnstraße 20, Bdh. Part. 7177

Sch. Mansardwohnung auf gl. od. 1. Juli zu verm. Karlstraße 32. Bdh. 1. 3390

Körnerstr. 6, 2 Zim. u. Küche u. 1 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermiethen. 9436

Körnerstraße 6, bei **Kurk,** 2 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. 9435

Römerberg 35, 2 Z. u. K. auf 1. Nov. zu vm. 18 M. 3858

Dachwohn., zwei Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten. Steingasse 23. 2944

Schachtstr. 7, sch. Mans.-Wohn. zu vermiethen. 9390

Schwalbacherstr. 14, Mansardenstock, 2 Zim., Küche, Keller, auf 1. Okt., außerdem auch zwei Zimmer zu verm. Näh. Part. bei **Neumann.** 8429

2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Stiftstraße 10, Part. 854

2 Mansarden mit Küche z. vm. Näheres Wörthstraße 11, im Laden. 9421

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per 1. Okt. und 1. Nov. bill. z. verm. Näh. das. Part. lks. 1459

Bierstadt, Wiesenstr. 2, schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche m. Zubeh., in ruh. Hause billig zu verm. 9422

1 Zimmer.

Dachwohnung, 1 Zim., 1 Kam. u. Küche, Preis 16,50 Mk., an ält. Leute od. kl. Familie zu verm. Näh. Dambachthal Nr. 2, 2. St. 9583

Kellerstr. 6, Zimmer u. Küche nebst Zubeh. an kinderl. Leute auf 1. Okt. zu verm. 8428

Kl. Schwalbacherstr. 8, 1 Zim. mit Küche u. Keller zu verm. Nerothal 45. 8712

Scharnhorststr. 14, zweimal 1 Zim. u. Küche im Mtlb. u. Hth. auf 1. Okt. zu verm. 9293

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer u. Küche zum 1. Oktober zu vermiethen. 5977

Schenkendorfstr. 4, am Kaiser-Friedrich-Ring, kl. Wohnung, gerade Zimmer, im Dachstock an kinderl. r. Leute zu verm. 9489

Kl. Schwalbacherstr. 8, 1 Dachlogis zu vermiethen. Näh. von 9—11 Uhr. 6970

Leere Zimmer etc.

Yorkstraße 29, einige leere Mansardenzimmer sof. bill. zu vermiethen 8520

Möblirte Zimmer.

Anst. saubere Arbeiter können sofort Schlafstelle erhalten. **Philipp Kraft,** 5708 Adlerstraße 63, Hth. Part

Bleichstr. 7, Mtlb., Part. lks., erh. ein Arb. Schlafst. 9559

Mädchen erh. **billig möbl. Zim.** Bülowstr. 11, Hth., 2. l. 9430

Dotzheimerstr. 60, heizb. Mans. an alleinst. unabhäng. Frau gegen Hausarbeit zu vermiethen. Näh. Part. 8852

Ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten bis 1. Juli zu verm. Dotzheimerstraße 85, Bdh., 2. St., l. 3284

Anst. junger Mann findet gute Schlafstelle Feldstr. 22, Hth. 2. St. rechts. 9444

Frankenstr. 15, III r., schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermiethen. 6950

Frankenstr. 21, 1. r., erh. saub. Arbeiter Schlafstelle mit oder ohne Kost. 9558

Helenenstr. 29, 1., Ecke Wellritzstraße, bess. möbl. Zimmer zu verm. 6620

Hellmundstraße 6, 1. rechts, sch. möbl. Balkonzimmer sofort zu vermiethen. 9274

Hellmundstraße 17 ist ein gut möbl. Part.-Zimmer zu vermiethen. 9228

Hellmundstr. 17 ist ein gut möbl. Part.-Zim. zu verm. Näh. Part links. 9603

Möbl. Zimmer (sep.) sofort zu vermiethen 9221 Hellmundstr. 49, 2. l.

2 anst. Arbeiter erh. Logis. Näh. Hellmundstr. 54, Hinterhaus, 1. St. 9561

Große heizb. Mans. an einzelne Pers. mit od. ohne Möbel zu vermiethen. Näheres Herderstraße 16, 2. l. 6722

Moritzstr. 47, Mtlb., 2. lks., freundl. möbl. Zimmer an anst. jungen Mann zu verm. 9335

Oranienstr. 3 erh. anst. Arb. Logis. 9239

Oranienstr. 35, Mtlb., 3. l., freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen. 9596

Oranienstr. 37, Gth., 1. l., sch. möbl. Zim. an braven Arb. zu vermiethen. 9388

Philippsbergstr. 7, Hochp., möbl. Zimmer mit Kaffee (18 Mk. monatl.) zu verm. 9351

Arbeiter erh. sch. Logis Riehlstraße 7, Hth., P. l. 9233

Ein Arbeiter u. ein Mädchen erhalten Logis Riehlstraße 23, Hth., 2. St. l. 9810

Röderallee 22, part. links, Möbl. Zimmer zu vermieth. Preis 20 Mark pro Monat. 9575

Roonstr. 12, 3. r., schön möbl. Zim. m. sep. Eingang zu vermiethen. 9650

Saalgasse 32, möbl. Zim. mit u. o. Pens. 7077

Sedanstr. 11, Hth., 1. l., erh. ein ordentl. Arbeiter Schlafstelle. 5228

Sch. möbl. Zimmer zu vermiethen Seerobenstraße 27, Gartenh., 2. rechts. 9634

Schwalbacherstr. 63, Hth., Part., erhalten 2 reinl. Arbeiter sch. Logis. 9312

Schulberg 15, Gth., 1. St. l., gut möbl. Zim. zu vm. 9372

2 reinl. Arbeiter erhalten Logis 9287 Walramstr. 9, Part.

Ein großes, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Walramstr. 9, 2. St. l. 9401

Ordentl. Arbeiter erh. g. Schlafstelle, pro Woche Mk. 2.50. Näh. Walramstr. 20, Bdh., 2. St., bei **Müller.** 9630

Zimmermannstr. 3, H., 2. Stock, Zimmer mit zwei Betten zu vermiethen. 9380

Reinl., jg. Leute erh. sep. Zim. Zimmermannstr. 10, Hth., 1. rechts. 9279

Werkstätten etc.

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch getheilt, auf gleich oder später, ev. m. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Jahnstr. 6, 1. 2164

Lagerplatz, Mainzerstraße, ca. 60 Ruthen, zu verpachten. Näh. Langgasse 19. 9332

Scharnhorststr. 14 ist **Stallung** für 3 Pferde auf 1. Oktober zu vermiethen. 9194

Zietenring 10, gr., h. Werkstätte, auch als Lagerraum auf gleich oder später zu verm. Näh. das., Part. 5681

Läden.

Neubau, Ecke Blücher- und Scharnhorststr., **Eckladen** zu vermiethen. Näh. Frankenstraße 7, Part. 9299

Laden, Mauritiusstr. 1, nahe Kirchgasse, mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. Näh. Lederhandlung daselbst. 8067

Rheingauerstraße 5 ist ein **Laden** mit od. o. Wohn. zu vermieten. Derselbe eign. sich auch für Bureau. Näheres bei Jacob Chr. Keiper, Rauentalerstraße 9. 4829

Wellritzstr. 10, schöner Laden mit kl. Hinterzim. zu verm. 3998

Herrliche **Ladenlokalitäten** für **Möbel-, Eisenwaren-branche** oder **Haushaltungs-Geschäft** 9381 in bis jetzt konkurrenzfr. Gegend zu vermieten. Näheres bei **J. Schwank,** Kaiser-Friedrich Ring 52, Part.

Verkäufe

Lagerhalle mit Falzziegeln gedeckt, 30 m lang und 10 m breit, billigst zu verk. Näh. Dotzheimerstr. 26. 5937

Leichte Rolle mit Pferd steht zur Verfügung für ganze oder halbe Tage mit oder ohne Mann. Näh. in der Exped. d. Bl. 9448

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Hellmundstraße 29 Schmiedewerkstätt 5871

Helenenstr. 18, 1 Federrolle u. 1 gebr. Schneppkarren billig zu verkaufen. 8494

1 Waschkommode m. Marmorpl. u. 1 Spiegelschrank zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 9547

Rollfuhrwerk, 2 Pferde m. 3 Rollen, sowie die Uebernahme der Kundsch. zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl. 3126

Eine gebrauchte Haushaltungs-Nähmaschine, eine gebrauchte Schuhmacher-Nähmaschine u. eine Spindelstanze mit Bock billig zu verk. Hermannstr. 15, Werkstätte. 3279

Ein Pianino, wenig gebraucht, vorzüglich im Ton, steht billig zum Verkauf. Gefl. Off. sub **J. M 1905** an die Exped. d. Bl. 9222

Badewanne billig zu verkaufen 9195 Mauritiusstr. 8, 1.

1 W.-Ueberzieher, 1 dunkler Anz., 1 D. Paletot, 1 Abendmantel, b. abzug. Vorzu pr. v. 8—10 Uhr Vorm. Kirchgasse 25, 2. 9387

Neue Federrolle, 33—40 Ctr. Tragkr., bill. zu verk. Sedanstraße 11. 9445

10pferdiger Elektro-Motor mit Transmission und 15 lfd. Mtr. Wellen, 50 mm Durchm., sof. zu verkaufen. Näh. Bleichstr. 2, bei **W. Hanson sen.** 8193

1 Dampfmaschine (1/3 Pferdekr.) 1 Grammophon, 1 gr. Vogelhecke, bill. zu verk. 2842 Dotzheimerstr. 98, Bdh., 2. l.

1 feuersichere Geldkassette, 1 Zuglampe m. Arm, div. Gallerien für Fenster, 2 Blechkoffer, 1 Pendüle-Uhr billig abzugeben 8283 Sedanplatz 6, Hth. 2. r.

Geldschränke mit Tresor zu verkaufen 4914 Friedrichstraße 13.

Neuer Sprungrahmen 17 M., Wollmatr. 18 M., zu vk. Rauenthalerstr. 6, Part. 7125

Schachtstraße 21, Bdh., 2. St., ist eine schöne, 2 Jahre alte, schwarze, rassereine Mannheimer Zwergspitzhündin bill. zu vk. 8981

Neue **Kontroll-Ladenkasse** zum Schreiben billig zu verk. Gerichtsstraße 9, Part. 8194

Kinder-Sitz- u. Liegewag., Zwie Erstlingsbett (fast neu) zu vk. Riehlstraße 19, 3. r. 9529

Jung. Kanarienweibchen, Stück 60 Pfg., sowie wenig gebr. Heckkäfige billig zu verk. Schwalbacherstraße 67, 2 l. 9549

Garnitur Sopha u. 2 Sessel, Vertikow pol., Sophaspiegel, Ottomane, Kanapees, Sessel (einzeln), Galerieschränkchen, Kleider- und Küchenschränke, 1- u. 2thür., Muschelbett (complet), Bettstellen mit Rahmen, Waschkommoden, Nachttische, Federzeug, Zimmer-, Schneider- u. Geschäftstische (große und kleine), Stühle, Besenschrank, Küchenbretter, Anrichten, Stehpult, Drehstühle, spanische Wand, Spülschrank, Bilder (altertümlich), sehr billig zu verkaufen. Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, linkes Hinterhaus. Eingang großes Thor. 9591

Gr. Kinderbett (Holz) m. Spr. u. Matratze zu verkaufen. 9574 Moritzstraße 24, 2.

Irischer Ofen, fast neu, für 25 Mk. zu verk. 9609 Adlerstr. 49, Hth., 3. St. r.

Junger Rehpinscher zu verkaufen **Sonnenberg,** Thalstraße Nr. 18. 1486

3 größere gebrauchte **Herde,** gut erhalten, zu verkaufen 5692 Yorkstraße 10.

Mehrere **gebrauchte Herde** billig zu verkaufen 7011 **J. Hohlwein,** Helenenstr. 23.

3½ HP. Motorrad mit bestem existirenden Motore zu verkaufen. Das Rad funktionirt jederzeit tadellos. Vorzügl. Bergsteiger. Anzusehen Walramstr. 32, Hof, links. 3507

Gut erh. **Herrenkleider** preiswürdig abzugeben 9149 Blücherstr. 16, Hth., 1 r.

Kolonialw.-Einrichtung, Ladentheken mit u. ohne Marmorplatten sehr billig zu verk. Marktstraße 12, bei Späth. Anerkannt nur gute Arbeit. 9190

Ein gebr. Coupé, Jagd- u. Selbstfahrwagen, neue Federrolle, 4 gebr. Fuhrwagenräder billig zu verkaufen 9306 **Herrnmühlgasse 5.**

Achtung! Holz und ringfreie Kohlen, der besten Zechen, b. zu verk. **Fr. Walter,** Hirschgraben 18a, Ecke Römerberg. 9406

Milchwagen f. Pony oder Esel billig zu verk. 9513 Rheinstraße 20.

Gutgeh. Milchgeschäft zu verkaufen. Offerten u. **G. M. 9550** an die Exped. d. Bl. 9554

Eine gebr. **Doppelsp.-Wagen** billig zu verkaufen. Näh. **Schierstein,** Rathhausstraße 4. 9646

Kaufgesuche

Erbschaften kauft und erbitte Testamentsabschrift 8024 **L. Tobias,** Friedrichstraße 8, 1. 2—5 Uhr.

Gebr. mittelgr. **Schraubstock** zu kaufen gesucht 8987 Göbenstr. 11, Frontsp.

Arbeitsnachweis

des Wiesbadener **„General-Anzeiger"** wird täglich **Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellengesuche

Ein Frau f. Monatsstelle für Morgens und Mittags. Näh. Bleichstr. 19, Hth. 3 Tr. 9272

Gebild. Norddeutsche, 22 J. alt, gestützt auf gute Zeugn., f. Stellung als Stütze d. e. Dame od. im kl. Haushalt. Angebote an **Alma Krahn,** Speyer a. Rh., Hauptstr. 86. 1416

Ein anst. led. Alleinmädchen, das auch etwas kochen kann, sucht Stellung bei kl. bürgerl. Familie bis 1. Okt. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 9141

Ein Fräulein, 20 J., v. Lande, evangel., sucht Stell. in guter Familie, zwecks Ausbildung. Verg. kann gewährt werden. Offerten u. **N. K.** Hüttengesäß bei Hanau 1479

Offene Stellen

Männliche Personen.

Leute z. Kartoffelausmachen werden ges. **Hofgut Clarenthal** 9527

Leute zum **Kartoffelausmachen** ges. 9571 Dotzheimerstraße 105.

Tüchtiger Schmied, welcher selbständig arbeiten kann, wird gesucht. 9601 **H. Wenz,** Kirchgasse 38.

Wochenschneider gesucht 9593 Wellritzstraße 3.

Ein solider, junger **Hausbursche** gesucht. 9611 **D. Fuchs,** Saalgasse 4/6.

Hausbursche, fleißig und ehrlich, per sofort bei gutem Lohn gesucht. **H. Bruns.** 9607 Schwalbacherstraße 29

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Redes, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. St. Tel. 2085. 8044

Jg., kräft. **Hausbursche** gesucht. 9391 Luisenstraße 37.

Ein Hausbursche ges. sof. Bäckerei **Boffong,** 9524 Kirchgasse 42a.

Braver Junge kann die Buchbinderei erl. unter günstigen Bedingungen. Näh. Adolfstraße 5, Buchbinderei. 9507

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574. Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:
Buchbinder
Friseur
Kaufmann
Sattler
Maschinen-Schlosser.
Schneider a. Woche
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer
Herrschaftsdiener
Hausdiener
Landwirthschaftl. Arbeiter
Badmeister

Arbeit suchen:
Monteur
Maschinist
Heizer
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Eintassierer
Herrschaftskutscher
Lehrling: Kaufmann
Herrschafts-Kutscher
Krankenwärter
Masseur

Weibliche Personen.

Suche sof. oder später e. **Zweitmädchen** welches Liebe zu einem Kinde hat. **B. Neumann,** Schwalbacherstr. 14, 1. St. l. 9290

Tüchtiges Haus- und Zimmermädchen gesucht 9562 Neue Adolfshöhe.

Ein fleißiges will. Mädchen auf 1. Okt. zu Kindern gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 55, 3. r. 9518

Tücht. Mädchen, welches die einfache Küche versteht, findet b. hoh. Lohn gute Stellung. Näh. Karlstr. 18, Part. 8886

Tüchtige **Weißzeug-Näherinnen** find. in meiner Arbeitsstube dauernde Beschäftigung. **Carl Claes,** Bahnhofstr. 10. 6746

Mädchen u Frauen z. Kartoffeln lesen ges. Sedanstr. 3. 9019

Reinl. Monatsmädchen bei gut. Lohn sofort gesucht. 96 2 Am Römerthor 7, 2.

Tüchtige Zuarbeiterinnen sofort gesucht. 9623 Am Römerthor 7, 2.

Eins. reinlich. Mädchen gesucht 9620 Schwalbacherstraße 25, 2. r.

Modes Lehrmädchen f. feinen Putz f. Frau H. Ufinger, Bahnhofstraße 16 9602

Schenkamme z. Mitstillen eines Kindes gesucht. Täglich 2—3mal. 9632 Damm, Luisenstraße 5.

1 Weckfrau für sofort gesucht 9422 Wörthstr. 11, im Laden.

Eine jg. Frau f. Monatsst. früh Morgens Helenenstraße 7, Hinterhaus. 9407

Suche bei reeller Vermittlung: Erzieherin, Kinderfräulein, Köchinnen all. Art, über 30 Haus-, Allein-, Kinder-, Land- u. Küchenmädchen b. 30 M Lohn, Servierfrl., Kaffee- u. Beiköchinnen, Restaurantsköchin, 70 M., stets offene Stellen f. 1. Häuser Wiesbadens. Frau Karl, Stellennachweis, Schulgasse 7 (Wiesbaden). Bernhard Karl, Stellenvermittler. 8045

Christliches Heim 1340 u. Stellennachweis, Herderstr. 31, part. l., Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 232. Mittwoch, den 4. Oktober 1905. 20. Jahrgang.

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 6. Oktober l. J., nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vertrag mit der Eisenbahn-Verwaltung über den Gleisanschluß des Schlachthauses. Ber. F.-A.
2. Ankauf von Grundstücken in der Gemarkung Dotzheim. Ber. F.-A.
3. Wahl eines Ausschusses zur Prüfung des städtischen Submissionswesens. Ber. W.-A.
4. Ersatzwahl für ein ausgeschiedenes Mitglied des Finanz-Ausschusses. Ber. W.-A.
5. Neuwahl eines Bezirksvorstehers für den 5. Armenbezirk, sowie je eines Armenpflegers für das 8. Quartier des 2. Bezirks und das 7. Quartier des 5. Bezirks.
6. Freihändige Veräußerung einer städtischen Grundfläche im Dambachthal.
7. Anhörung der Stadtverordneten-Versammlung über die feste Anstellung des Aufsehers der Feuerwache, Karl Albert Müller.
8. Anfrage des Stadtverordneten von Detten an den Magistrat: „Ist dem Magistrat bekannt, wie weit die Arbeiten zur Neuherrichtung des Kriegerdenkmals im Nerotale vorgeschritten sind? Nach eingezogenen Erkundigungen soll in absehbarer Zeit an der Herstellung nicht zu denken sein. Was für Mittel und Wege gedenkt der Magistrat zu ergreifen, um die Wiederaufrichtung des Denkmals möglichst zu beschleunigen?"

Wiesbaden, den 2. Oktober 1905.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Aufforderung.

Die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie Neuaufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1906, in dem Rathause, Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden bis zum 31. Oktober d. J. machen zu wollen.

Es handelt sich hier nur um Gebäudeaufnahmen 2c., die gelegentlich des allgemeinen jährlichen Rundganges mit Wirkung vom 1. Januar 1906 erfolgen sollen.

Wiesbaden, den 29. September 1905.

9631 **Der Magistrat.**

Kanalbenutzungsgebühr betr.

Nach § 7 der Gebührenordnung für Kanalbenutzung sind die Hauseigentümer verpflichtet, innerhalb 2 Wochen von dem Eintritt des die Gebührenpflicht begründenden Ereignisses (Ein- oder Auszug von Mietern) dem Magistrat schriftliche Anzeige zu erstatten und hierbei die für die Bemessung der Gebühr erforderlichen Angaben zu machen, auch die hierauf bezüglichen Urkunden auf Verlangen vorzulegen. Die gleiche Verpflichtung tritt bei Erhöhung des Mietzinses ein.

Aus Anlaß des jetzt bevorstehenden Wohnungswechsels wird auf die Meldepflicht hiermit besonders aufmerksam gemacht. Die erforderlichen Meldeformulare werden im Rathaus, Zimmer No. 50, und im Botenzimmer, sowie bei den Herren Bezirksvorstehern, nämlich:

Assessor H. Reusch, Mainzerstraße 42,
Lehrer Chr. Wagner, Dotzheimerstraße 86,
Rentner Georg Brenner, Rheinstraße 38,
Reg.-Sekr. a. D. J. Schröder, Emserstraße 48,
Lehrer H. Münzert, Gustav Adolf-Straße 13,
Verwalter Konrad Schminke, Elisabetenstraße 9,
Kaufmann Eduard Möckel, Langgasse 24,
Privatier Friedrich Berger, Mauergasse 21,
Apotheker August Vollmer, Hainerweg 10,
Dreher Georg Zollinger, Schwalbacherstraße 25,
Schuhmachermeister Emil Rumpf, Saalgasse 18,
Rentner Richard Kadesch, Querfeldstraße 3

kostenfrei verabfolgt.

Wiesbaden, den 24. September 1905.

9156 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Pferden werden hierdurch gemäß der Pferde-Aushebungs-Vorschrift vom 1. Mai 1902 aufgefordert, die seit der letzten Pferdevormusterung vom 2. Mai d. Js. in Zugang gekommenen Pferde an- und die in Abgang gekommenen Pferde abzumelden.

An- und Abmeldungen, sowie die Wohnungswechsel der Pferdebesitzer werden in dem Rathaus, Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden entgegengenommen.

Wiesbaden, den 28. September 1905.

9433 **Der Magistrat.**

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 15. Oktober d. Js. in dem Rathause, Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden machen zu wollen.

Wiesbaden, den 28. September 1905.

9434 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Koksverkauf.

Für die bevorstehende kältere Jahreszeit wird der in der städtischen Gasanstalt gewonnene Koks in den nachstehenden Sortierungen zum Verkauf gestellt und der Bezug dieses vorzüglichen und vorteilhaften Brennmaterials hierdurch angelegentlich empfohlen.

Zur Ausgabe gelangen:

Sorte I: Gebrochener Nußkoks, Korn 25 bis 50 mm zum Preise von M. 2,20 für je 100 kg loko Gasanstalt,
vorzugsweise geeignet zur Beheizung von Füllöfen, insbesondere auch von Dauerbrandöfen und äußerst beliebt für **Salonfeuerung.**

Sorte II: Gegabelter Stückkoks, zumeist größere Sortierung,
zum Preise von M. 2,00 für je 100 kg loko Gasanstalt,
vorzugsweise geeignet für **Zentralheizungen** und zur Beheizung größerer Feuerungsanlagen für Geschäftsräume, Säle 2c., sowie für Austrocknen von Neubauten.

Sorte IIIa: Gebrochener Kleinkoks, Korn 12 bis 25 mm, zum Preise von M. 2,10 für je 100 kg loko Gasanstalt,
vorzüglich für kleinere Feuerungsanlagen, insbesondere auch für Herdfeuerung.

Sorte IIIb: Gesiebter Kleinkoks, Korn 12 bis 25 mm, zum Preise von M. 1,50 für je 100 kg loko Gasanstalt,
zu den gleichen Zwecken wie IIIa verwendbar.

Auf Wunsch wird der Koks entweder in **offenen Wagenladungen** von 500 kg oder in einer beliebigen Zahl von **plombierten Säcken** mit je 50 kg garantiertem Netto-Inhalt nach den Häusern oder den Lagerplätzen der Abnehmer gegen angemessene Vergütung angeliefert.

Ausführliche **Preislisten mit Lieferungsbedingungen** werden in dem Verwaltungs-Nebengebäude, **Friedrichstraße 9**, an der Koksverkaufsstelle verabreicht und Bestellungen dortselbst von 8½ bis 12½ Uhr vormittags gegen **Barzahlung** entgegengenommen; auch können solche durch Posteinzahlung (einschließlich Bestellgeld) an der Kasse des Gaswerks, Friedrichstraße 9, aufgegeben werden.

Das **Koksabsatzgebiet** umfaßt **außer dem Stadtbering** auch die Nachbargemeinden **Bierstadt, Dotzheim** und **Sonnenberg**, sowie die in der Gemarkung Biebrich an der **Waldstraße** belegenen Bauquartiere.

9560 **Der Direktor der städt. Wasser-, Gas- und Elektr.-Werke.**

Pflichtfeuerwehr Clarenthal.

Die Mannschaften der **Pflichtfeuerwehr Clarenthal** werden hiermit auf **Sonntag, den 8. Oktober cr., Vorm. 8 Uhr**, zu einer **Besichtigung und Uebung** an die **Remisen** geladen.

Unter Bezugnahme auf die Dienstordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1905. 9604

Die Branddirection.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache**, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

00 Die Branddirektion.

Verdingung.

Die Ausführung der **Staakerarbeiten** für die Pavillons 6, 7 und 8 und das Operationsgebäude der Krankenhauserweiterungsbauten (Los I und II) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 30 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 86 Los . .**" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 7. Oktober 1905, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 26. September 1905. 9298

Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verkauf.

Das **Nebengebäude** auf dem städtischen Grundstück **Aarstraße Nr. 1** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**G. U. 14**" versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 11. Oktober 1905, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen

Wiesbaden, den 29. September 1905.

9589 Stadtbauamt, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen.

Es werden erhoben:

Von einem Kranken der	1.	Verpflegungsklasse	= 12.— Mk.
„ „ „ „	2.	„	= 7.50 „
„ „ „ „	3.	„	= 2.50 „

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf. Die Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten (Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden, darf innerhalb hiesiger Stadt **nur** mittelst des eigens hierzu bestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Oeffentliche Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Privatgebrauche des Besitzers und seiner Angehörigen dienenden Personenfuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranken nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901).

Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer nur für ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen Krankenhause und werden Bestellungen auf diese Wagen zu jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhause entgegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben, Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie den Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.

5258 Städtisches Krankenhaus.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß der Bauinteressenten gebracht, daß Anträge auf Erweiterung der Kanalisation in unfertigen Straßen des Stadtberings für die Folge in der Regel nur unter der Bedingung genehmigt werden, daß die Weiterführung des Straßenkanals von Straßenkreuzung zu Straßenkreuzung zu erfolgen hat. 1665

Wiesbaden, den 20. August 1903. Der Magistrat.

Fremden-Verzeichniss
(aus amtlicher Quelle)
vom 3. Oktober 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Langgasse 42 und 44
Benedikt Karlsbad
Wodniakowski Kfm Warschau
Lorenz Fr. Gutsbes. m Kind Langenlonsheim

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Krüger Kfm m Sohn Windau
Wallick Kfm m Fr. Chersson
Hammacher Frl. Essen
Korte Fr. Essen

Astoria-Hotel,
Sonnenbergerstrasse 6
Mannheimer Frl Frankfurt

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Freemann Kfm London
Muth jun. Grubenbesitzer Dehrn

Hotel und Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Henneberg Kfm Warschau
Wolff Kfm Bremen
Böhm Frl Fürth
Breiner Fr Rent m Sohn St. Paul

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
von Poser Fr. Charlottenburg

Einhorn
Marktstrasse 4.
Bleikamp Frl Mainz
Münz Kfm Bonn
Beyer Oberlehrer m Fam Hildesheim
Friedländer Kfm Berlin

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Brieger Buchhändler Freiburg
Schneider Kfm m Fr. Teplitz
André Oberförster Rongsdorf
Hoffmann Chemiker Worms
La Baronne de Kanoez Fr. Budapest
Bendemann Kfm München
Ebbecke Buchhändler Lissa
Teich Fabrikant Dresden

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Lindenheim Fabrikant Warschau
Itin Kfm Jozefka
Cwibel Kfm Warschau
Belöch Kfm m Fr. Lodz
Beermann Kfm Hamburg

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Huth Berlin
Hinzermächer Frl. St. Gallen

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Klezath Kfm Berlin
Hirschfeld Kfm Krefeld
Bytinski Kfm Berlin
Gutstein Kfm Warschau
Borchers Kfm Köln
Staufer Kfm Offingen

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Ant Kfm Frankfurt
Stahl Lehrer Kettenschwalbach

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Swartbol m Fr. Amsterdam
Blum Rent Worms

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3
Wolf Kfm Köln

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Wohlgezogen Kfm Leipzig
Rettingen Kfm Heidelberg
Dreesen Direktor m Sohn Bonn
Doerfler Kfm Bibrach
Happe Stadtbaumeister Ohligs
Bertel Kfm Leipzig
Meyer Frl. Bad Oeynhausen
Gittermann Frl. Bad Oeynhausen
Thomas Fr. Amtsrichter Solingen
Wild Kfm Idar
Kraemer Kfm Berlin
Zucker Kfm Düsseldorf
Scherf Kfm Nürnberg
Horenecyzk Kfm Kattowitz
Jacks Kfm Berlin
Held Kfm Friedland
Ludovic Kfm m Fr. Köln
Meyer Kfm Illen
Brand Kfm Nürnberg
Bauer Fabrikant Kronenberg
Löhr Pfarrer Hillscheid
Dupont Kfm Bremen
Koch Kfm Bremen
Lupeel Ing Karlsruhe
Kuhnert Kfm Berlin
Heukeshöven Kfm Köln
Pannenbecker Kfm Berlin
Buak Kfm m Fr. Köln
Wertheimer Kfm St. Etienne
Fauser Kfm Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Schlosser Kfm Düsseldorf
Werner m Tocht Kassel
Gutmann Kfm m Bruder Chemnitz
Glotz Ing m Fr. Elberfeld
Kohl Kfm Koblenz
Trumm Nürnberg

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Friedmann Kfm Köthen
Herzberg Fr m Bed Berlin
de Graaff Oberst m Fr. Strassburg
Friedmann Bankier m Fr. Köthen
Pollak Rent Rom

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Probst Fr Rent m Begleit. Bremen
Birschel Fabrikant m Fr. Düsseldorf
David Fabrikant m Fam Faexiceni (Rumänien)
Kriesche Hauptm. Hagenau
Firmenich Frl Rent Bremen

Hotel Impérial,
Sonnenbergerstrasse 16
von Steuben Fr m. Bed Riga
Wolff Kfm m Fr. Mannheim

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Moeller m Fr. Kassel
von Gersdorfmm Generalmajor Pirna

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Balabanoff Petersburg
Cooper Frl London
Faust m Fr Amerika
Behrens Frankfurt
von Winterfeldt Fr m Bed Berlin
Hertz Kfm m Fr. Krefeld

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Hermenau Kfm Frankfurt

Weisse Lilie,
Häfnergasse 8.
Steuer Fr. Neustadt
Wendroth Rent Braunschweig
Weller Hauptm. Schw.-Gmünd

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Mirski Kfm Mohilew

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Glasmann Chemiker Dr. Köln
Blasius Reg.-Assessor Dr. Helmstedt
Wahnschaffer Frl Uephingen
Seotrian Braunschweig
Blasius m Fam Braunschweig
Korten London
Klaassen Amsterdam
Glücher Major m Fr. Strassburg
Schaller Dir. Baden-Baden
Ingenohl Kapitän zur See Kiel
Wismann Ober-Reg.-Rath m Fr. Kassel
Josten San.-Rath m Fr. Krefeld
Fricke Berlin
Frommhold Hotelbes. Aschern
Förster Baden
Hammgadt Karlsruhe
Ingenohl Fr. m Tocht Antwerpen
Ingenohl m Fr. Bonn
Trapp Leut. Rastatt
Bahs Gen.-Vertreter m Tocht Frankfurt

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Böhrig Fabrikbes. m Fr. Wernigerode
Rodstein Hauptm. Kiew

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Gluensten Fr. Rent m Tocht Hamburg
Rensande Fr m. Bed. Losbonne
Rensande Fr. Lisbonne
Henschel Rent Kassel
Bintz Fr. Dr. Hamburg
Kligmen Rent Kieff
Léon Rent Paris
Abresch Rent m Bed Frankfurt
Weber Fabrikbes. m Fr. Euskirchen
Erklenz Kommerzienrath m Fr Gladbach
Nachmann Frl Rent Frankfurt
Pappenheim Frl Rent Frankfurt
Chapmann Fr. Rent Wimbleden
Homby Fr Rent Wimbleden

Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.
Welsch Kfm Wesel
Heinemann Kand. phil. Ehrenberg
Dietzsch Musiker Sachsenhausen

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Rosenstein Dr. Eupatoria
Duvan Vicebürgermeister Eupatoria
Djigit Kfm. Ekaterinoslaw
Djigit Fabrikant Ekaterinoslaw

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Georgi Fr. m. Tocht. Berlin
Gerstendörfer Fr. Warschau
Erlstein Rent. Warschau
Gehrin Rent. m. Tocht. Warschau
Gerson Fabrikant Aschersleben
Clark Rent England
Paque Rent. Pirmasens
Gerstendörfer Rent m Fr. Nürnberg
Fromberg Kommerzienrath Berlin

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Kurt Fr. Sulza
Arnold Fr. Sulza
Bruening Fr. Chicago
von Truszczynski Dr. med m Fr. Meseritz
Felgenträger Gutsbes. m Fr. Hecklingen

Petersburg,
Museumstrasse 3.
Stoel Ing Rotterdam
Stoel Ing Zwolle

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Ochs Weilmünster
Günther Schalke

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Wagner Lehrer Usingen
Wolle Lehrer Usingen
Nöll Lehrer Usingen
Grün Kfm Diez

Quellenhof. Nerostrasse 11.
Schein 2 Hrn Bad Thal

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Dinin Fr Hofrath m Tocht Charkow

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Klein Frl Saarbrücken
Holm Berlin
Thomas Fabrikant Hald
Christansen Frl Kopenhagen
Thelin Pfarrer m Fr. Tärne
Haynn Geestemünde

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Goldenberg Kfm London
Goldschläg Kfm Berlin
Bünger Frl Potsdam
Bünger Frl Hamburg
Herzbruch Präs. Kairo
Schwarz Dortmund
Schuering Frl Hannover
von Stein Referendar Bonn
Engelhardt Hauptm Kassel

Hotel zum Rheinstein,
Taunusstrasse 34.
Rinne Bankdirektor Berlin
Walden Frl Köln
Katz Reallehrer Gross-Bieberau

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Macketanz Mühlenbes m Fr. Guttstadt
Weniger Oberstabsarzt m Fr. Kassel
Kap-herr Rent Guttstadt

Hotel Rose
Kranzplatz 7 8 u. 9.
van Maldeghem m Fr. u. Bed Brüssel
Mesdach de ter Kiele Fr. Brüssel
Wilson Fr m Tocht Worcester
Kaysing Forstassessor Mirow
de Geradon 2 Hrn. Lüttich
Reimers Kfm m Fr. Hamburg
Bergau Kfm m Fr Tampigo
Heynen Frl Köln
Wertheim Rent Paris
Rosenbaum Warschau

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Ranke Fabrikant Lodz
Neumann Kfm m Fr Wilmersdorf
Zettel Nürnberg
Hoffmann Frl Alte-Veste
Wagner Fr Alte-Veste
Neumann Fr Rudolstadt
Stecher Lehrer Weimar
Biedrmann Apotheker m Fr Bad Liebenstein

Hotel Royal
Sonnenbergerstrasse 26.
Philipsen Fr Krefeld

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Bordin Fabrikant Lodz
Glücksmann Kfm Lodz

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Brüll Kfm. Breslau
Frymann Kfm. London

Klinik Dr Schlossmann
Bodenstedtstrasse 3
Pinner Kfm. Halle

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Berteloar Fabrikant m. Fr. Schidam
Pehlisch Redakteur m. Fr. Remscheid
Webb Ing. Brighton
Koocker Kfm. Essen
Cahr Kfm. m. Fr. Differdingen
Gross Dr med Giessen
Pietsch Baumeister m Fr. Donaueschingen
Weiser Fabrikant Pössneck
Aucha Kfm Frankenberg
Schubert Kfm Schmalkalden
Horneff Fbriknat Frankfurt
Schäfers Ing Karlsruhe

Spiegel, Kranzplatz 16.
Berlin Kfm Wilna
Schroeder Dipl.-Ing Heidelberg
Ritay Fr. Lodz
Walna Fr. Odessa
Heinmann Frl Frankfurt
Chwat Dr med m Fr Russland

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Müller Kfm Recklinghausen
Stapelkamp Berlin
Berger Kfm. Düsseldorf
Fauchi Kfm. Aachen
Hellweg Ffm. Remscheid
Salinger Frl. Brighton
Schmidt Kfm. m. r Weissenfels
Seiler Kfm m Fr. Grevenmacher
Müller Kfm Lahr

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Machingsen Fr Rent m Fam Christiania
Riecker Frl Rent Christiania
Rewoldt Rittergutsbes m Fr. Strackow
Heinrich Dr med. m Fr. Dortmund
Schmidtmann Leut m Fr. Minden
Menne Kfm m Fr Essen
Diesterweg Fr Dr. Limburg
von Müller Offizier B.-Baden
Engelberg Ing Berlin
Riebensahm Offizier Hildesheim
Hetnoff Rent Friedberg
Peckwell Leut Dresden
Stevenson nlg m Fam London
von Treskow Hauptm. Jülich
Heller Kfm Warschau
Bogder Leut m Fr Berlin
Buchholz Kfm m Fr Köln
Perry Rent m Fam Berlyfield
Knauff Kfm m Fam Moskau
van Tuberyen Kfm Hilversum
Sounte Leut Saarlouis
Siebenburger Rittergutsbes m Fr Kl-Podel
Larssen Fr Rent Oppeln
Brandt Fr Rent Oppeln
Whitton Hauptm a D Haag
Trost Dr med Ems
Meyer Kfm Mainz
Preston Frl Rent Neumünster
Ramm Pastor Rendsburg

Union, Neugasse 7.
Dressing Kfm Kreuznach
Klamp Kfm m Fr Bremen
Feldmann Kfm Magdeburg

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Schwarzschild Fr m Sohn Frankfurt
Meyer Fr Frankfurt
Duckwitz Fr Bremen
Frentzen Prof Dr u Automobilführer Aachen
Kaufmann Mannheim
Loewenbach Fr Frankfurt
Helfer Bingen
Berck Frl Bremen
Kramer Leut Budapest
Sommer Ing Düsseldorf
van Iterson Ing Delft
Dyxboorn Prof Delft

Vogel, Rheinstrasse 27.
Mehlau m Fr Kiel
Pretzsch Kfm Berlin
Maassen Lehrer m Fr Grevenbroich
Freidenberg Fr m Nichte Russland
Freidenberg Fr m Nichte Russland
Herwig England
Hannemann Kgl Domänenpächter Leegen
Rokahr Hannover

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Krauss Kfm Ravensburg
Braam Leut z S m Fr Nymegen
Halm Rent Koblenz
Tettel Kfm Zwickau
Weuchling Kfm Breslau
Anthes Assessor Dr. Köln

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Knickenberg Kfm Krankfurt
Rügländer Kfm Nürnberg
Geck Bergwerksdirektor Altendorf.

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1
Eisner Stud Berlin
Eisner Rent m Fr Berlin

In Privathäusern:

Pension d'Andrea,
Leberberg 5
Schottenfels Kfm Müllhausen

Pension Anglaise
Paulinenstr. 1a.
Tilden Frl Rent London
Jones Frl Rent London
Grogau Frl Rent London

Pension Crede,
Leberberg 1
Wagner Frl Lehrerin Griesheim

Villa Danilo, Alleggstr 11
Voigt Kfm Hamburg

Villa Frank,
Leberberg 6a
Dietz Bankvorst Nürnberg
Erwig Rent m Fr München
Rosenbaum Frl Rent Braunschweig

Häfnergasse 6
Rohn Kfm Oberkunerth
Krambs Bauführer Heidelberg

Villa Helene
Sonnenbergerstr. 9
Millington Frl Newyork
Schering Fr Newyork

Pension Hella,
Rheinstrasse 26.
Schulte Fr Köln

Pension Humbold,
Frankfurterstrasse 22
von Bülow Oberlandesgerichtsrath Berlin
von Bülow Fr Berlin
von Bülow Frl Berlin

Villa Kohl
Wohmann Apotheker m Fr Cichocinetz

Luisenplatz 1
Weygandt Fr Saarlouis
Meding Marinestabszahlmeister a D Kiel
Pezold Frl Bayreuth

Museumstrasse 4 I.
Funk Hauptm Neubreisach
von Köthiger Offizier Wesel

Nerobergstrasse 7
Schmidt Frl Eisenach

Villa Prinzessin Louise
Sonnenbergerstrasse 15
Landau Kfm Warschau

Röderstrasse 28
von Raspen Kfm m Fr Altfeld

Villa Teresina
Frankfurterstrasse 9.
Landau Dr phil Mohilew

Wilhelmstr. 10 a
von Bradsky-Loleonska Fr Rittergutsbes Cotta
Hübel Fr Rittergutsbes Sackendorf

Wilhelmstrasse 12
Uhle m Fam Berlin
Finkelkraut Fr Warschau

Wilhelmstrasse 52
Kanarek Kfm m Tocht Warschau
Keller Major m Fr Hohensalza
Jentges Regierungsrath Bromberg
Kolb Direktor m Fr Giessen

Nichtamtlicher Theil

Bekanntmachung

Mittwoch, den 11. Oktober 1905, nachmittags 4½ Uhr, werden die der **Gewerkschaft „Friedrich Wilhelm" in Wiesbaden** gehörigen **Bergwerke,** bestehend aus der **Golderz-Zeche Gottvertrauen-Igstadt** bei Igstadt und der **Golderz-Zeche Carthaus bei Medenbach,** eingetragen im Bergregenbuche Band II Seite 94 und 96 des Amtsgerichts zu Wiesbaden im Rathause zu **Medenbach zwangsweise öffentlich versteigert.**

Wiesbaden, den 2. August 1905. 6939

Königliches Amtsgericht 12.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Die in der Genossenschaftsversammlung vom 26. November 1904 beschlossenen Unfall-Verhütungsvorschriften der Hessennassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft über landwirtschaftliche Maschinen und über landwirtschaftliche Nebenbetriebe haben unter dem 3. April d. Js. die Genehmigung des Reichs-Versicherungsamtes erlangt.

Diese Vorschriften treten, soweit es sich um die Einrichtung neubeschaffter Maschinen handelt, mit dem 1. Januar 1906, im übrigen aber mit dem 1. Januar 1907 in Kraft. Die Vorschriften für die landwirtschaftlichen Nebenbetriebe als:

1. für Brennerei-, Molkerei- und Stärkebereitungsbetriebe,
2. für Ziegeleien, Gräbereien über Tage, Torfgräbereien, Kalkbrennereien, Kalköfen,
3. für Steinbrüche,
4. für Mahl- und Oelmühlen und
5. für landwirtschaftliche Brauereien und Mälzereien

treten mit dem 1. Januar 1906 in Kraft.

Unter Hinweis auf die §§ 120 bis 130 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 bringe ich dies zur Kenntnis der land- und forstwirtschaftlichen Betriebsunternehmer der Sektion Landkreis Wiesbaden mit dem Bemerken, daß jeder Betriebsunternehmer, welcher einen Betrieb von mehr als 1500 abgeschätzten Arbeitstagen oder einen landwirtschaftlichen Nebenbetrieb bewirtschaftet, ein Druckstück der Vorschriften mit der Verpflichtung erhält, die Vorschriften in geeigneter Weise zur Kenntnis der Versicherten zu bringen. Weiter erhält jede Ortspolizeibehörde mindestens ein Druckstück zur Aufbewahrung, damit die beteiligten Kreise dort jederzeit Einsicht nehmen und sich die erforderliche Belehrung holen können.

Wiesbaden, den 30. August 1905.

Der Vorsitzende des Sektions-Vorstandes.
von Herzberg.

Wird veröffentlicht.

Sonnenberg, den 11. September 1905. 9285

Der Bürgermeister: **Schmidt.**

Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines Zementrohrkanals von 0,25 m lichter Weite in der unteren Platterstraße und Schlagstraße sollen im Submissionswege vergeben werden.

Offerten beliebe man bis spätestens

Freitag, den 6. Oktober 1905, vormittags 11 Uhr,

an den Unterzeichneten einzureichen.

Kostenanschlag und Bedingungen können auf der Bürgermeisterei eingesehen werden.

Sonnenberg, den 2. Oktober 1905.

Der Gemeindevorstand:
9637 Schmidt, Bürgermeister.

Katholische Kirchensteuer.

An die Einzahlung der 1. Rate für das lfde. Etatsjahr wird hiermit erinnert. 6951

Wiesbaden, 25. August 1905.

Die katholische Kirchenkasse.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden,

unentgeltliche Stellen-Vermittelung
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I, für Dienstboten und Arbeiterinnen,
nicht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, Erzieherinnen, Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.

B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beiköchinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servirfräulein.

C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen
unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Verschiedenes

Berühmte **Kartendeuterin,** sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 102
Frau **Nerger Wwe.,** Rettelbeckstr. 7, 2. (Ecke Horkstr.

Frau Harz, kartend, Schachtstraße 24, 3. Sprechst.: Morg. u. 9–1, Mitt. u. 5–10 Uhr 8540

Wäsche z. Bügeln wird angenommen u. pünktlich besorgt 9041
Zimmermannstr. 4, 1. St. l.

Nähereien aller Art werden rasch und billig besorgt. Näh. Helenenstr. 9, Frontsp. 6975

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. (gebleicht). 751 Roonstraße 20, Part.

Wohnungswechsel.
Meine Wohnung befindet sich
Gustav-Adolfstr. 5, 1.
Joh. Dannhardt,
ärztlich geprüfter Masseur und Krankenpfleger.
Daselbst sind 2 möbl. Balkonzimmer m. sep. Eing. (Verkäuferin bevorzugt), zu verm. 9194

Nur 1 Mark
Feder in eine Taschenuhr, Reinigen Mk 1.50. Garantie 2 Jahre.
G. Spies,
6 Grabenstraße 6.
Kauf von Gold, Silber, Platina, alten Zahngebissen.

Winter-Kartoffeln
liefert in jed. Quantum **magnum bonum, gelbe, Landmannsfreude, Mauskartoffeln** 2c. die Kartoffel-Großhandlung
Chr. Knapp, Dotzheimerstr. 72.
Telefon 3129. 9501

Alle **Anstreicher-, Tüncher- und Lackirerarbeiten** w. gut ausgeführt 7166
Bleichstraße 13.

Kleidermacherin sucht noch Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. Faulbrunnenstr. 3, bei Frau Herpel. 1466

Anzündeholz,
à Sack 50 Pfg., empf. **L. Debus,** Roonstr. 8. 9128

Waschpfähle 8129
empf. **L. Debus,** Roonstr. 8

Frau empfiehlt sich im Flicken Blücherstr. 26, 2. St. r. 9398

Original-Phrenologin. 9396
Nach 6monatlicher Abwesenheit wieder zu sprechen. Sprechst. morgens 11–1 Uhr, 3–8 Uhr abends. Nur für Damen.
Helenenstr. 12, 1. Et.

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen zu haben. Alberchtstr. 32. 9678

Friseuse empfiehlt sich. Best. auch v. Karte. Weißenburgstr. 3, Frontsp. 9107

Abbruch.
Kl. Schwalbacherstr. Nr. 14 sind Fenster, Thüren, Oefen, Herde, Dachziegeln, Fußböden, Bau- und Brennholz, gute alte Backsteine, Bruchsteine ab 1. Oktober billig zu verkaufen. 9447

Mode-Journale, Frauenzeitungen, Lieferungswerke
aller Art, liefert bei pünktlicher Zustellung 9089
H. Faust,
Buchhandlung,
Schulgasse 5.

Fettleibigkeit Korpulenz beseitigt ohne Berufsstörung garant. unschädlich. Ia. Zeugnisse. Thiele's Entfettungstee, Pack. 1.50 M. Zu haben Kronen-Apotheke, Gerichts- u. Oranienstr.-Ecke. 1258/261

Anzündeholz,
gespalten à Ctr. 2.10 Mk.
Brennholz
à Ctr 1.20 Mk. 9003
J. C. Kissling,
Tel. 488 Kapellenstr. 5/7.

Zeitschriften-Expedition
Buchhandlung u. Antiquariat.
Heinrich Kraft, 5883
36 Kirchgasse 36.

Sign. Romes Platschick,
Zietenring 12,
Mittelb. Part.,
Lehrer u. Uebersetzer, Weltsprachen.
Per Stunde 1 Mk
Per Uebersetzung von 40 Pfg. an.
Referenzen.

Wassersucht
auch **hochgradig,** selbst wenn bereits **gezapft,** heilt schmerz- u. **gefahrlos** mein **altbewährtes** unschädliches Verfahren. Näheres gegen 10-Pfg.-Marke. 843/102
Hans Weber
in Stettin

Glanzölfarben
Pfund 40 Pfg.,
Leinölfirniß
Sch. 35 Pfg.,
Terpentinöl
Sch. 60 Pfg.,
„ Ersatz
Sch. 45 Pfg.,
Leim Pfund 40 Pfg.,
Kreide (gem.)
Pfund 4 Pfg.,
Bolus Pfund 2 Pfg.
offerirt 9309
Carl Ziss,
Grabenstraße 30.

Jetzt Webergasse 14.

Mitteldeutsches Antiquariat WIESBADEN

Inh. August Deffner.

Neue Linsen. Frankfurter Würstchen,
stets frisch, empfiehlt 9220
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 5.

Steppdecken werden nach den neuesten Mustern und zu billigen Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpt. Näheres **Michelsberg 7** Seitenbl. 96

Heirat wünscht Waise, 28 J., mittelgr., blond, Vermögen 200,000 Mk., m. Herrn, wenn auch ohne Verm., jed. makell. Vorl. Ang. unter **„Fides“,** Berlin, Postamt 18. 264/119

Wer reiche Heirat wünscht, verl. sof. gr. Auswahl von Damen m. 3—220,000 M. Verm. Send. Sie nur Adr. an „Veritas“, Berlin N. 39. 268/119

Junge Frau,
19 J., durch Heirath betrogen, Ehescheid. beantragt, gebild., a. sehr geacht. Familie, stattl. Erscheinung, gut. Charakter, sucht ein freundl. Heim. Am liebsten möchte sie in Wiesbaden im Geschäfte thätig sein, wozu sie sich sehr gut eignet, und gleichzeitig im Haushalt zur Seite stehen; auch für Geschäft od. Haushalt allein. Vergütung wird nicht beansprucht. Offerten aus guten Häusern u. **P. R. 105** an die Exped. d. Bl. 1492

Reeller Nebenerwerb, k. Cigarren, Wein od. Versicherungen, sondern **tägl. Bedarfsartikel** für Jedermann. **Ed. Theessen,** Hamburg, Wexpassage 5. 1263/330

Wer würde einem Handwerker, welcher unverschuldet augenblicklich in Noth gerathen ist, mit
Kapital
behilflich sein, gegen g. Sicherheit und Zinsen.
Offerten u. **W. W. 9129** an die Exped. d. Bl. 8104

„Anzündeholz“,
Tannen und Kiefern, gemischt und fein gespalten,
per Ctr. Mk. 2.00,
Abfallholz
per Ctr. M. 1,20
frei Haus empfiehlt 9619
Dampfschreinerei
Heinrich Biemer,
Tel. 766. Dotzheimerstr. 96. Tel. 766

Hansea-Schreibstube,
Kirchgasse 30, 2.,
empfiehlt sich z. Anf. sämtl. schriftl. Arbeiten, sowie z. Vervielfältigen v. Empfehlungs-Briefen, Karten, Zeugnissen, Theaterstücken 2c. in Hand- u. Maschinenschrift. 9606

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Kapitalien
auf 1. und gute 2. Hypoth. zu 4 pCt. zu vergeben durch 1409
H. Scheurer, Biebrich a. Rh., Wilhelmstr. 24, 2.

10,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. am 1. Okt. oder 1. Januar 1906 auszuleihen durch
J. & C. Firmenich,
Hellmundstr. 53.

Hypotheken-Gesuche.

Gesucht
Mk. 15—18 000
auf sehr gute 2. Hypoth. Pünktlichste Zinszahlung. Off. u. **B. I** postlag. Biebrich a. Rh. 1206

Auf ein gutgehendes, in bester Lage v. Wiesbaden gelegenes **Hotel-Restaurant,** in tadellos baul. Zustand, wird eine 1. Hypothek von ca. 60,000 Mk. und eine 2. Hypothek v. ca 35—40000 M. aufzunehmen gesucht. Selbstdarleiher, welche dem Gesuch näher treten wollen, belieben ihre Adresse unter **A. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1971

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Schöne Villa
mit Garten, am Rhein, 14 schöne Wohnräume, für Mk. 35,000.— zu verkaufen. Näheres bei 1350
H. Scheurer, Biebrich a. Rh., Wilhelmstr. 24, 2.

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn 2c. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Rentables Haus
mit guter Bäckerei sehr preisw. zu verkaufen. Näh. **H. Scheurer,** Biebrich a. Rhein, Wilhelmstraße 24, 2. 1330

Kleines, sch. Haus
mit Garten für M. 14,000.—, schönes Haus mit großem Garten für M. 21,000.—, großes, schönes Haus mit großem Obstgarten für M. 29,000.— zu verkaufen durch **H. Scheurer,** Biebrich a. Rh., Wilhelmstr. 24. 1401

Kleines Anwesen
mit großer Werkstätte, sehr geeignet für Wäscherei-Anlage, für M. 15,000.— zu verk. Kleine Anzahlung. Näh. bei **H. Scheurer,** Biebrich, Wilhelmstr. 24, 2. 1411

Clarenthal
ist der geeignetste Platz zur Erbauung eines Sanatoriums.
Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain am Walde gelegen, an einen solventen Herrn und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung.
Erbitte Offerten unter **C. D. 4330** nur von Selbstreflektanten an die Exp. ds. Bl. 4229

Neues Haus
mit Garten für Mk. 14,000.— zu verkaufen. Näheres bei 1349
H. Scheurer, Biebrich a. Rh., Wilhelmstr. 24, 2

Ein rentables
Wohnhaus,
mit Hinterhaus, Part. Werkstätte, für alle Zwecke geeignet, zu verkaufen. Näheres zu erfragen in dem Verlag d. Bl. 4135

Kl., flottes Restaurant, nachweisl. hoh. Umsatz, bill. Pacht, gute Exist., auch f. Anfänger pass., sof. od. spät. bill. zu verk. Zur Uebern. genüg. 1500—2000 Mk. **Paul Stumann,** Halle a./S., Landsbergerstr. 55 140

Die prachtvolle **Villa,** Gustav Freytagstraße 17, ist sofort f. den festen Preis von 145000 Mk. mit 20000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich,
7933 Hellmundstr. 53.

Haus in Dotzheim,
beste Lage, 31 □-M. gr., mit Stallungen, Scheune, Remisen; Garten, 3 Wohn., bes. Verh. halb. sof. unter ortsgr. Taxe zu verk., auch zu vermiethen. Näh. Karlstraße 15, 2. 8779

Heilung verschiedener Krankheiten

durch meine natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise.

27-jähriges Migräne-Leiden.

Zum besseren Verständniß gebe ich nachstehend den Bericht der Geheilten wortgetreu wieder:

Ich litt seit 27 Jahren an Migräne, welche sich im Laufe der Zeit derartig verschlimmert hatte, daß die Anfälle regelmäßig alle 10 Tage, in letzter Zeit sogar jeden 2. Tag so heftig auftraten, daß ich ohnmächtig zusammenbrach und 1—2 Tage ohne Essen und Trinken im dunklen Zimmer zubringen mußte. Es war mir verleidet, Menschen zu sehen. Ich war nicht fähig, ein Wort zu sprechen, da ich bei jeder Bewegung furchtbares Erbrechen hatte. Ich consultirte versch. Aerzte und Professoren und wandte alle möglichen Medicamente an. Statt besser wurde mein Zustand immer schlimmer. Endlich hörte ich von den erfolgreichen Heilungen des Herrn **Müseler. Bei ihm habe ich Genesung gesucht und gefunden.** Mein ganzes körperliches, wie geistiges Befinden hat sich wunderbar gebessert, sodaß ich diese Kur allen Kranken aus eigener Erfahrung empfehlen kann. Ich bin gerne bereit, Jedem mündliche Auskunft darüber zu erteilen.

Frau **Luise P.,** Wiesbaden, Jahnstr.

(Hierbei möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß bei Frau **P.** seit 1 Jahr kein Rückfall eingetreten ist).

Gebärmutterkatarrh und Blasenkatarrh.

Frau **Ewald K.** hier, Hermannstraße, erkrankte an Gebärmutter- und Blasenkatarrh. Der behandelnde med. Arzt erzielte keine Besserung. Ich heilte die Kranke in 13 Behandlungen.

Chron. Knie-Gelenk-Entzündung.

Frau Restaurateur **D.** hier, Frankenstraße, heilte ich von einer chron. Knie-Gelenk Entzündung innerhalb 12 Sitzungen.

Gelenk-Rheumatismus.

Herr **Emil K.,** Igstadt, litt seit 4 Wochen an Gelenk-Rheumatismus. Die Heilung erforderte 8 Behandlungen.

Lungenbluten.

Frau **J. Schl.** hier, Frankenstraße, erkrankte an einer Blutung des linken Lungenflügels. Die Blutung ließ trotz der Behandlung des med. Arztes nicht nach. Die Kranke wurde täglich schwächer. Schließlich rief man mich. Nach meinen 3 Behandlungen hörte die Blutung schon auf. Da Patientin an großer Schwäche litt, bedurfte es ungefähr 18 weiterer Behandlungen bis die Kranke ganz geheilt war.

Ischias.

Frau **Sp.** hier, Schillerplatz, erkrankte so heftig hieran, daß sie weder gehen noch stehen oder sitzen konnte. Nachdem 6 med. Aerzte nacheinander die Kranke behandelt hatten, das Leiden aber immer schlimmer wurde, rief man schließlich mich. Von der ersten Behandlung an fühlte die Kranke Erleichterung und nach 6-wöchentlicher Behandlung konnte sie wieder ihren ganzen Haushalt besorgen.

Interessenten können die Adressen der Geheilten bei mir ersehen.

Müseler,
pract. Magnetopath und Naturheilkundiger,
Wiesbaden, Rheinstraße 63 I.
Behandlung innerer und äußerer Krankheiten.
Sprechzeit: 10—12 Uhr Morgens und 3—5 Uhr nachmittags, Sonntags und Feiertags nur Morgens von 10—12 Uhr. 9463
Behandlung im Hause der Kranken nach den Sprechstunden.

Bei den **hohen Fleischpreisen** leistet **MAGGI's WÜRZE** mit dem Kreuzstern der Hausfrau unschätzbare Dienste, um auf billige Art gute, schmackhafte Gerichte zu bereiten.

Billigster Bezug in großen, plombierten Originalflaschen zu M. 6.–

Zu haben in Fläschchen von 35 Pfg. an, nachgefüllt 25 Pfg. 964/356

(Kreuzstern)

Zur Kranken- und Kinderpflege:

Hervorragende Nähr- & Kräftigungsmittel.

Puro Fleischsaft. Liebig's Fleisch-Extract. Liebig's Fleisch-Pepton. Maggi's Bouillonkapseln. Dr. Michaelis Eichel-Cacao. CasselerHafercacao. Cacao Houten. „ Gaedtke. „ lose ausgewogen v. Mk. **1.20** bis **2.40** d. ½ Ko.

Somatose. do. flüssig Haematogen. Tropon. Roborat. Plasmon. Sanatogen. Tutulin Lactagol. Hartenstein'sche Leguminosen Malzextract. Dr. Theinhard's Hygiama. Pepsin-Weine. Sämmtliche Mineralwässer.

Hafer-Nähr-Cacao vorzügliches Nahrungs- u. Genussmittel bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- u. Darmkatarrh, ½ Ko. M. **1.20**.

Kinder-Nährmittel.

Nestle's Kindermehl. Aufeke's „ **Muffler's Kindernahrung** Mellin's do. Theinhard's do. Knorr's Hafermehl. „ Reismehl. „ Gerstenmehl. **Opel's Nährzwieback** Quaker oats. Arrow root.

Condensirte Milch. Vegetabilische „ **Hygiama.** Soxhlet Milchzucker. **Soxhlet Nährzucker.** Pegnin. Malzextract. Medicinal **Tokayer.** Medicinal **Leberthran.**

Chem. reiner **Milchzucker** per ½ Kilo Mk 1.–.

Kinderpflege-Artikel

Soxhlet-Apparate und sämmtliche Zubehörtheile. Milchflaschen. Milchflaschen-Garnituren. Gummisauger. Spielschnuller. Zahnringe. Beissaugen Veilchenwurzeln. Badeschwämme. Kinderzahnbürsten Ohrenschwämmchen.

Wasserdichte Betteinlagen Gummi-Windelhöschen. **Bruchbänder. Clystierspritzen.** Nabelpflaster. Heftpflaster. Sämmtliche Badesalze. Badethermometer. Kinderpuder. Lanoform-Streupulver. Kindercrême. Byrolin. Wundwatte.

Kinderseife, garantirt frei von allen scharfen und ätzenden Bestandtheilen hervorragend durch absolute Milde und Reizlosigkeit, deshalb unschätzbar für die empfindliche Haut der Kinder. Stück 25 Pfg., Carton à 3 St. 70 Pf.

Sämmtliche Nährmittel gelangen nur in ganz tadelloser frischer Waare zur Abgabe, da dieses in der Kranken- und Kinderpflege von weitgehendster Wichtigkeit ist. 1428

Chr. Tauber, Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 6. Telephon 717.

Dadurch, dass ich persönlich installiere und monitere, und durch Wegfall hoher Ladenmiethe, verkaufe ich

Beleuchtungs-Körper

für Gas und elektr. Licht, sowie

Badewannen, Gasbadeöfen, Gaskoch- u. Heiz-Apparate,

nur erste Fabrikate.

zu enorm billigen Preisen.

K. Brandstätter, Installationsgeschäft,

9385 Bärenstrasse 7, Entresol, nahe der Langgasse. — Telephon 3467.

Süßrahmbutter, 10-Pfd.-Colli M. 6.80, Blumenhonig M. 4.40. Zur Probe ein Colli 10-Pfd.-Butter u. Honig M. 5.40. Frau Rosina, Versandhaus in Tluste 320, via Oderberg. 1755/320

Porzellan-, Glas- und Emaille-Malerei. **Gustav Beyer,** 9260 Rheinstraße 31.

Hilfe g. Blutstockung. **Timermann, Hamburg,** Fichtestraß 33., 6172320

Königlicher Hofspedteur **L. Rettenmayer**

Büreau: Rheinstr. Nr. 12. Telephone: Nr. 12. Nr. 2375 (Verpackungsabtheilung.)

für Fracht- und Eilgüter.) übernimmt:

Einzelsendungen: Porzellan, Glas, Hausrath, Bilder, Spiegel, Figuren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Instrumente, Fahrräder, lebende Thiere etc.

zu verpacken, zu versenden und zu versichern gegen **Transportgefahr.**

Leihkisten für Pianos, Hunde u. Fahrräder. 2166

Tafelkuhbutter, 10 Pfd. Colli M. 6.50, Scheibenhonig M. 4.20. Zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5.30. **Sternlieb, Tluste 120 via Breslau.** 1754/303

Usambara-Kaffee, aus deutsch. Colonien. per Pfund M. **1.40** und **1.50,** empfehle jed. Hausfrau als kräftig und fein 4890

Jacob Frey, Erbacherstr. 2, Ecke Wallauferstr.

Zwetschen! 10 Pfund 90 Pfg. 9678 **F. Müller,** Kerostraße 23.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 37, unterhalb des Luisenplatzes.

Jede Woche **zwei neue Reisen.**

Ausgestellt vom 1. bis 7. Oktober 1905.

Serie I: **Neu! Neu!** Eine interessante Reise in **Croatien bis zur croatischen Küste.**

Serie II: **Neu! Neu! Schweden.** Ein Ausflug nach Stockholm, sowie eine interessante Wanderung im Jämtland und Lappland.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr. Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg. Abonnement. 8021

Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der Favoritschnitte Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen; 1000de glänz. Anerkennungen, vielfach prämiirt. Jede Dame verlange das Reichh. Modenalbum u. Schnittmusterbuch (frco. nur 60 Pf.) sowie Schnitte von der hiesig. Verkaufsstelle Chr. Hommer, Wiesbaden, Langgasse 34. Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-3

Neue Heringe, Stück 4 Pfg., Neues Sauerkraut, Pfd. 10 „, Neue Salzbohnen, „ 25 „, Neue Ia Linsen, „ 30 „

Schweineschmalz, Pfd. 55 Pfg., bei 10 Pfd. 50 Pfg., Original-Faß p. Ctr. 47½ Mk.

Zwetschenkraut, Pfund 25 Pfg (Eimer 20 Pfg). Gothaer Cervelatwurst und Rollschinken, offerirt: 9311

Altstadt-Consumgeschäft, 31 Metzgergasse 31, nächst der Goldgasse.

Süssen Apfelmost, täglich frisch von der Kelter, liefert frei Haus 9240

Obstweinkelterei Fritz Henrich. Blücherstraße 24.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Adelheidstraße 77, Hochpart.**

August Adolf Potthast, 9599 Kunst- und Architekturmaler.

Deckreiser, 5000 Gebund, abzugeben, Bestellungen werden schon jetzt angenommen. 9516

M. Cramer, Feldstraße 18.

Behandlung von Gallensteinleiden ohne Morphium, Opium, Oelkur, Operation.

Clemens Lehmann, Nerostraße 46, 2.

Sprechstunden Vormittags ½10–½1, Nachmittags 3–5 Uhr. Weiteres besagt Gratis-Broschüre. 7113

Naurod.

Jemand gesucht, der von Wiesbaden nach Naurod täglich ein Zeitungspacket mitnimmt.

Expedition des „Wiesb. Gen.-Anz."

Volksbildungsverein zu Wiesbaden, E. V.

Flick- und Nähschule.

Dienstag, den 10. Oktober, nachmittags 4 Uhr beginnen **neue Kurse** im **Flicken, Nähen, Umändern** und **Ausbessern** von **Kleidungsstücken, Zuschneiden** und **Anfertigen** von **Leibwäsche** — und zwar für die in der **Südhälfte** der Stadt wohnenden Teilnehmerinnen in der **Mittelschule an der Rheinstraße** und für die in der **Nordhälfte** wohnenden in der **Schule an der Lehrstraße.** Das **Schulgeld** (2 Mark fürs Halbjahr) ist bei der Anmeldung zu entrichten. Bedürftigen wird dasselbe gern erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen für den Kursus in der **Rheinstraßenschule:** Fräulein **Ried,** Eleonorenstraße 1, und Frau **Hötzel,** Kaiser Friedrich-Ring 47; für den Kursus in der **Lehrstraßenschule:** Frau Schulinspektor **Müller,** Gustav-Adolfstraße 7, und Herr **Viëtor,** Direktor der Viëtorschen Frauenschule, Taunusstraße 12.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1905.

Der Vorstand. J. A.: R. Hötzel.

Zu den bevorstehenden israelischen Festtagen empfehle ich Donnerstag, Morgens v. ½9 Uhr an, **Hühner und Hahnen** zu bill. Preisen. 9685 **Wiesbaden, Neugasse 22,** Restauration „Zur Altstadt", Thoreingang.

Bekanntmachung

Mittwoch, den 4. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal, Kirchgasse 23, öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung:

Sophas mit Sesseln, 2thür. Kleiderschränke, Vertikows, Kommoden, Tische, Bilder, Konsolschränke. 9664

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Akademische Zuschneide-Schule von Frl. **J. Stein,** Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et. **Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze,** und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Kupr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf. bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lackb. schon von M. 3.– an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.– an.

Verkehr, Handel und Gewerbe.

* **Frankfurt a. M.** Fruchtpreise mitgetheilt von der Preisnotirungsstelle der Landwirthschaftskammer am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M., 2. Oktbr. Per 100 Kilo gute marktfähige Waare, je nach Qual., loko Frankfurt a. M. Weizen, hiesiger, neuer, M. 17.50 bis —.— 3*,3§. Roggen, hies., neuer, M. 15.60 bis 15.70 3*,3§. Gerste Ried- u. Pfälzer M. 17.25 bis 17.50 3*,3§. Wetterauer, M. 16.75 bis 17.50 3*,3§. Hafer, hies., M. 14.60 bis 15.50 3*,3§. Raps, hies., M. —.— bis —.— 0*,0§. Mais M. 15.50 bis —.— 2*,3§. Mais, Laplata M. 13.40 bis —.— 3*,3§.

* Der Umsatz auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1* geschäftslos, 2* klein, 3* mittel, 4* groß.

§ Die Stimmung auf dem Frankfurter Fruchtmarkt wird durch folgende Abstufungen bezeichnet: 1§ flau, 2§ abwartend, 3§ stetig, 4§ fest, 5§ sehr fest.

Heu- u. Strohmarkt. Frankfurt, 29. Sept., (Amtl. Notirung.) Heu (altes) M. 3.40 bis 3.80, (neues) M. 0.– bis 0.—. — Stroh M. 2.60 bis 2.80 per Zentner.

Kartoffeln. Frankfurt a. M., 2. Oktbr. Frühkartoffeln in Waggonladung, per 100 Kilo M. 3.75—4.25. „ im Detailverkauf „ „ „ „ 5.00—5.25.

* **Diez,** 29. Sept. Amtl. Notirung. Weizen, roter, M. 14.00 bis —.—. Roggen M. 11.50 bis 11.60. Gerste M. —.— bis —.—. Hafer (alter) M. 0.— bis 0.—, (neuer) M. 7.— bis 0.—.

* **Mannheim,** 2. Oktbr. Amtliche Notirung der dortigen Börse (eigene Depesche). Weizen, 18.25 bis —.—. Roggen, neuer, 15.90 bis —.—. Gerste, 16.75 bis 17.25. Hafer, 15.50 bis —.—. Raps 24.00 bis —.—. Mais 13.60 bis —.—.

* **Frankfurt,** 2. Oktbr. Der heutige Viehmarkt war mit 466 Ochsen, 51 Bullen, 797 Kühen, Rindern u. Stieren, 214 Kälbern, 418 Schafen u. Hämmeln, 1211 Schweinen, 0 Ziege, 0 Ziegenlämm. und 5 Schaflämmern befahren.

Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren 80—85 M., b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 74—76 M., c. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 68—72, d. gering genährte jed. Alters 60—00 M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 66—68 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 63—65 M., c. gering genährte 00—00 M. Kühe und Färsen (Stiere u. Rinder): a. höchst. Schlachtwerthes 71—73 M., b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 68—70 M., c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe u. Färsen (Stieren u. Rinder) 53—54 M., d. mäßig genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 50—51 M. e. gering genährte Kühe u. Färsen (Stiere u. Rinder) 00—00. M. Kälber: a. feinste Mast (Vollmast) u. beste Saugkälber (Schlachtgewicht) 86—90 Pf., (Lebendgewicht) 52—54 M. b. mittlere Mast- u. gute Saugkälber (Schlachtgew.) 83 bis 86 M. (Lebendgew.) 49—51 M., c. geringe Saugkälber (Schlachtgew.) 63—67 M. (Lebendgew.) —.—. M. d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) —.—. M. Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthämmel (Schlachtgew.) 70 bis 72 Pf., (Lebendgew.) —.— M., b. ältere Masthämmel (Schlachtgew.) 62—64 M., (Lebendgew.) —.—. c. mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe) (Schlachtgew.) 60—00 M. (Lebendgew.) —.—. Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren (Schlachtgew.) 74—00 Pf., (Lebendgew.) 58½—00 Pf., b. fleischige (Schlachtgewicht) 73—00, (Lebendgew.) 57½, c. gering entwickelte, sowie Sauen und über 69—71, d. ausländische Schweine (unter Angabe der Herkunft) 00.00.

Die Preisnotirungs-Commission

Für Centralheizungen

empfehlen wir

prima gebrochenen Koks

von den **besten Kokereien des Ruhrgebietes**, wie:

„Consolidation", „Gustav Schulz", „Centrum", „Harpen", „Constantin d. Gr.", „Gelsenkirchen", „Hibernia" und **„Stinnes'schen Werken"**

in den **Körnungen** von **60/100, 60/80, 50/80, 50/70, 40/70** und **40/60 mm** zu den **billigsten Preisen.**

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

m. b. H. 9181

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.
Fernsprecher: 545, 775, 2352.
Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7, Bismarckring 30.

Für Jedermann **Umsonst** ist der Eintritt zum

Großen Obstmarkt

am Mittwoch und Donnerstag, den 4. und 5. Oktober

im Gartensaale des Hotels „Friedrichshof", Friedrichstraße.

Veranstaltet vom 13. Landwirtschaftlichen Bezirks-Verein.

Große Mengen Tafel- und Wirtschaftsobst werden direkt von Obstzüchtern feilgeboten.

Beste und bequemste Bezugsquelle von

Winterobst für Tafel und Küche.

Preise denkbar niedrig, da die Zwischenhändlerspesen fortfallen.
Wir laden alle Interessenten zum Besuch des Obstmarktes ergebenst ein.

9356 **Der Markt-Ausschuß.**

815

Wasche mit **Henkel's Bleich-Soda** bewährt seit 30 Jahren!

„Zum Bücher",

6 Blücherstrasse 6.

Freundliches, angenehmes u. heimisches

Germania-Bier. **Bierlokal.** Germania-Bier.

Zu fleissigem Besuch ladet ebenein 6321

Carl Trost

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!
Unser Prinzip ist „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen".

Zähne von Mk. 1.50 an

mit der Platte. Keine Extraberechnung. **Unter Garantie.**

Ganze Gebisse von **42 Mk.** an. **Reparaturen** zerbroch. Gebisse von **1 Mk.** an. Zähne ohne Gaumen von 5 Mk. an in Stiftzähnen, Kronen und Brücken. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben von 5 Mk. an. Zahnziehen 1 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse von 1 Mk. per Zahn. 5962

Amerikan. Zahn-Praxis Union,
Langgasse 4, I,
Sprechst. 9—1 und 2—7, Sonntags 10—1.

Herrn Clemens Lehmann,

Behandlung von Gallenkleinleiden, Wiesbaden, Nerostraße 46, 2.

Ich, der Unterzeichnete, litt an Gallenstein-Kolik. Nachdem ich mich an versch. Aerzte gewandt hatte und alle Mittel nichts nützten, blieb mir noch die Operation übrig. Zufällig las ich im „Rheingauer Bgrfrd." von Ihrer neuen Behandlungsweise. Sofort habe ich mich an Sie gewandt und nach Gebrauch Ihrer Kur wurde mir geholfen, daß ich von den Kolikanfällen befreit bin. Soll sich Gelegenheit bieten, kann ich Sie nur empfehlen. Indem ich Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten Dank ausspreche, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Rich. Kitzinger, Winzer,
Johannisberg, Rheingau.

Unterschrift beglaubigt. 7136
(Siegel.)
248. . 05. Der Ortsgerichtsvorsteher: **Hottenroth,** Bürgermeister.

Ueberall erhältlich!

A. Baer & Co,
Wellritzstraße 24. 9169
unterhält stets Lager in
Dezimalwaagen, Tafelwaagen,
geeicht in Ia Qualität.

Sie essen u. trinken gut
in meinen Weinstuben
Liebfrauenplatz 12
am Dom. 327
Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Trauringe

breite sowie Kugelfaçons in allen Preislagen. Verkauf nach Gewicht. **Gravieren umsonst,** worauf gewartet werden kann.

Peter Henlein,
Kirchgasse 40. 8736

Für
Diabetiker und Gichtleidende
Boldothee
hat sich als vorzüglich lindernd bei allen Erkrankungen der Nieren, der Leber, bei Zuckerkrankheit, bei Herzleiden, Wassersucht und dergl. bewährt. Bei Erkrankung der Blase, bei Gonorrhoe bei Ausfluß trat schnell Verminderung der Schmerzen und Besserung ein. Packet à Mark 1, zu haben 8824

Germania-Drogerie,
Rheinstraße 55.

Alkoholfrei! **„Apfelgold"** Alkoholfrei

reiner perlender Apfelsaft mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack. **Aerztl. empfohlen** für **Zucker-, Nieren-, Blasen-, Nerven-** und **Gichtleidende.**

Alkoholfreie Getränke-Industrie, G. m. b. H.
Wiesbaden
Telefon 3007. Adolfstrasse 5.

Die Flasche 30 Pf. Die Flasche 30 Pf.

Restaurant Göbel,
Friedrichstrasse 23.
Täglich frischen
Apfelmost
eigener Kelterei. 8806

Uhren, Gold- und Silberwaren empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen Preisen **Ph. Schlosser,** Marktstrasse 6. — NB. Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden solid und billig ausgeführt. Altes Gold und Silber wird Zahlung in genommen. 6445

Habe meine
Schildermalerei
von Friedrichstraße 36 nach
Oranienstraße 17,
dem Gerichtsgebäude gegenüber, verlegt. Privat-Wohnung **Schwalbacherstraße 6.** — Auch ist Herr **Hoflieferant N. Kölsch, Friedrichstraße 36,** gerne bereit, Aufträge für mich entgegen zu nehmen. 6460

Hermann Vogelsang, Schildermaler,
Oranienstraße 17. **Schwalbacherstraße 6.**

Bettfedern,

Barchent, Federleinen

kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Streng reellste und billigste Bezugsquelle.
Billiger und besser als jede Konkurrenz.
Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.
Nur durch grosse Abschlüsse und zum Teil eigene Fabrikation bin ich in der Lage, zu

ausserordentlich billigen Preisen

zu liefern.

Nur garantiert neue, gereinigte Ware

gelangt zum Verkauf.

Nähen der Barchents gratis! 6371

Nur 1 Tag.

Grosse Kunst-Auction.

Donnerstag, 5. October, von **10 bis 1 Uhr** im **Kunstsalon Viëtor,** Taunusstr. 1, Gartenpavillon (Galeriegebäude):

Günstigste Kaufgelegenheit

Grosse interessante Kollection Oelgemälde, Aquarelle, Handzeichnungen, Stiche, Radirungen u. s. w. von älteren u. neueren Meistern, sowie Bronzen, Antiquitäten u. Autographien aus der

Gallerie Bardenhofer, Wiesbaden,

und aus anderem Privatbesitz, darunter **van Dyck, Raffael** (alte Kopie), **Lawrence, A. Cuyp, P. v. d. Werff,** Barthol. **Spranger,** Math. **Grünewald,** J. D. **Bager, Ugolini, Berch-Heyde,** J. L. **David,** A **Schelfhout,** Albrecht **Dürer, Lenbach, van Streeck,** Angelika **Kauffmann,** A. **Kampf,** A **Mignon, Seekatz, Danhauser, Seybold,** A. **Achenbach,** L. **Knaus,** A. **Burger,** R. **Alt,** Hans **Makart, Juncker, Simmler, v. Heimont,** F. **Quaglio, Stuart,** E. A. **Fischer,** J. P. **Kraft,** Henry **Raeburn** u. v. A. Autographien von **Menzel, Schiller, Hackländer, Reuter** etc.

Vorbesichtigung **nur** Mittwoch, 4 Oct. **10 bis 6 Uhr** bei **freiem** Eintritt im Kunstsalon Viëtor. Kataloge kostenlos.

Beauftragte Kunsthandlung: **VIËTOR'sche Kunstanstalt** (Telefon 449). Auktionator: **Georg Jäger.**

Aussergewöhnliche Gelegenheit für Sammler und Kunstliebhaber. 9497

Nur 1 Tag.

Hotel-Inventar-Versteigerung.

Wegen Kauf und Neueinrichtung des Hotels „Pfälzer Hof" läßt Herr Hotelier **Johann Stubenrauch** dahier am

Mittwoch, den 4. Oktober cr.,

Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr beginnend, im

Hotel „Pfälzer Hof", Grabenstr. 5

ca. 18 compl. Betten, 10 Kleiderschränke, 15 Nachttische, mehrere Waschkommoden und Consols, Kleiderständer, Handtuchhalter, Ottomanen mit Decken, 24 Stühle, 10 Spiegel, Gallerien mit Draperien, Gardinen, Lampen, Teppiche, Bettvorlagen, Leuchter, Waschgarnituren, Porzellan, Haus- und Küchengeräte, 1 Wirtschaftsbuffet, 1 Polyphon mit 10 Platten u. A. m. durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

Besichtigung 2 Stunden vor der Auktion. 9543

Wilh. Klotz Nachf.,
Taxator, beeid. u. öffentl. angestellter Auktionator.

Mdme. K. Tobias, Wiesbaden,
Friedrichstrasse No. 8, I.
Manicure und Pedicure.
Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.
Specialistin für Fusspflege nach amerik. Methode.
In Amerika studirt und diplomirt für medicinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.
Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.
Behandlung in und ausser dem Hause. 3532
Sprechstunde im Hause 2—5 Uhr.
Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Glänzender Erwerb für Herren u. Damen.

Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsichtige ich auch in Wiesbaden einen **Lehrkursus für die „Pflege der Hände und Füsse": „Manicure et Pedicure" nach amerikanischer Methode** bei genügender Betheiligung zu eröffnen.

Honorar mässig. Näheres mündlich Nachmittags 2—6 Uhr.

Mdme K. Tobias. Manicure et Pedicure.
Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.
8 Friedrichstrasse, I. Treppe. 5532

Verzogen nach
Hellmundstraße 15.
9522 **Hebamme Schneider.**